

ISSN Nr. 0663-5315

Kostenlos an sämtliche Haushalte; sonst. Preis: 1,00 Euro  
Caputh, Ferch, Geltow und Wildpark-West

Dezember 2020 • 31. Jahrgang • Nr. 12

gemeinde **schwielowsee**



# der havelbote

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee  
Staatlich anerkannter Erholungsort

Inklusive  
Amtsblatt  
der Gemeinde  
Schwielowsee

wünscht allen  
Leserinnen und Lesern  
ein schönes Weihnachtsfest und  
ein gesundes und friedliches Jahr 2021.

Eine Weihnachtsbetrachtung des Geltower Pfarrers Tobias Ziemann:

## „Fürchtet euch nicht“

„Der andere Advent“. So lautet der Titel eines Kalenders, den es nun schon seit 25 Jahren gibt. Darin enthalten sind Bilder und Texte für die besondere Zeit zwischen dem Vorabend des 1. Advent und dem Fest Epiphaniäs am 6. Januar. Jeden Tag eine Geschichte, ein Gedicht, manchmal ein kleines Geschenk zum Heraustrennen. Anregungen zum Nachdenken. „Gehhilfen“ für den Weg zum großen Fest und zurück in den Alltag im neuen Jahr.

Der Titel war schon immer gut. Denn dieser Kalender wollte „anders“ sein. Ein Gegenmodell zum lauten und glühweinklebrigen Advent auf den Straßen, still und nachdenklich. Noch nie aber passte er so gut wie in diesem Jahr: Der andere Advent, herausgegeben vom Verein „Andere Zeiten“.

Denn anders ist in diesem Jahr so gut wie alles. Ich verfasse diese Zeilen an Tag 5 meiner Quarantäne von insgesamt zwei Wochen. Ich schreibe, während die Kinder versuchen, ihre Aufgaben zu machen, und wir die Zutaten für das Mittagessen geliefert bekommen, „kontaktlos“ natürlich.

Nichts ist selbstverständlich, alles ist anders in diesem Jahr, alles neu. Abstand und Masken, Desinfektionsmittel und Gesangsverbot im Gottesdienst. Darüber hätten wir im letzten Jahr wohl nur gelacht. „Doch nicht bei uns!“ Advent ohne „Macht hoch die Tür“ oder „Tochter Zion, freue dich“ – kann ja gar nicht sein.

Nun sind wir klüger, reicher an vielen Erfahrungen, und hätten auf manche sicher gern verzichtet. Auf die Beisetzung im kleinsten Rahmen, mit nur drei Trauergästen zum Beispiel, weil die Familie nicht aus anderen Bundesländern kommen durfte. Sie hätten auch keine Übernachtungsmöglichkeit gehabt. Noch so ein neues Wort: „Beherbergungsverbot“. Taufen und Trauungen mussten im Sommer abgesagt werden, ebenso Konzerte und Feste. Die Caputher und die Geltower Gemeinden wollten sich begegnen, einen Gottesdienst an und auf der Fähre feiern, im Anschluss dann gemeinsam grillen in Caputh. Ausgefallen.

Es war ein ärmeres Jahr in vielerlei Hinsicht. Für nicht wenige ist die wirtschaftliche Situation eine Katastrophe. Und für andere ist es vor allem die Einsamkeit,



Wie geht es weiter? Foto: BilderKes auf Pixabay

die ihnen zu schaffen macht. Gerade in unseren Seniorenheimen und Krankenhäusern sind Menschen allein, können nicht besucht werden. Eine schwere Zeit für Bedienstete und für die Bewohnerschaft. Dazu die grauen Tage, die immer kürzer werden, und die Frage: Wie wird das weitergehen?

Eine Antwort lautet: Schritt für Schritt. Anders als sonst können wir in diesem Jahr keine großen Pläne schmieden. Wir sind eingeschränkt in dem, was möglich ist. Das schöne Krippenspiel, die ausgefeilte Predigt – fällt aus oder wird verschoben. Nicht jedoch das, was hinter allem Planen steht: die Botschaft von der Geburt des Gottessohnes in einem Stall in Bethlehem. Die Zusage, dass Gott sich aufgemacht hat, ein Teil dieser Welt zu sein. Das ist ganz groß – und das wird auch nicht kleiner, wenn wir auf andere Weise daran erinnern.

Gott hat sich vom Himmel zu uns Menschen aufgemacht, hat sich gezeigt und verschenkt. Vor diesem Geheimnis staunten die Hirten, damals in der Nacht von Bethlehem. Vor diesem Wunder beugten Könige und Gelehrte ihre Knie. Und das wird nicht weniger wundersam, wenn auch wir nur still davor verharren, nachdenken und staunen.

War Weihnachten in den vergangenen Jahren wirklich so ein Grund zur Freude?

In der Kirche verband sich immer schon ein großer Aufwand mit dem Fest. Ansprüche wollten erkannt und erfüllt, die Botschaft inszeniert und verkündigt werden. Und zu Hause war das Fest nicht selten Ausgangspunkt für Streit und Sorgen. Wenn Politiker dieser Tage davon sprechen, Begegnungen zu Weihnachten ermöglichen zu wollen, frage ich mich, ob es darum wirklich geht. Weihnachten zu feiern, um dann im Januar wieder im „Lockdown“ zu landen? Eine Quarantäne reicht mir, wenn ich ehrlich bin.

Nein, wir leben in „anderen Zeiten“. Zeiten, in denen wir Abstand halten und auf große Zusammenkünfte verzichten. Zeiten, in denen wir versuchen, dem Geheimnis jener Nacht auf neue Weise auf die Spur zu kommen, zart und leise. Natürlich ist Weihnachten das Fest der Liebe – aber doch das Fest der Liebe Gottes zu uns Menschen! Es ist ein Fest der Hingabe, der Hinwendung der göttlichen Macht zu uns. Und ich stelle mir in diesem Jahr vor, wie ich als Hirte losziehe, verunsichert, besorgt, ohne das alles wirklich zu verstehen. Ich sehe den Stern und folge ihm. Ich gehe los, ohne zu wissen, was mich erwartet.

Und dabei habe ich die Stimme des Engels im Ohr, der spricht: Fürchtet euch nicht!

GRUSSWORT VON BÜRGERMEISTERIN KERSTIN HOPPE:

## Liebe Schwielowseer Bürgerinnen und Bürger,

*es war für uns alle ein hartes Jahr, ein Jahr der Ängste, Unsicherheiten und Einschränkungen. Niemand hatte sich je vorstellen können, dass ein bis dahin unbekanntes Virus unsere gewohnte und anscheinend so gefestigte Welt derart erschüttern könnte. Getroffen hat es uns alle, von den Kleinsten in den Kitas bis zu unseren älteren Bürgern zu Hause und in unseren Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Für jeden gab es große Einschränkungen, unsere schönen Feste und Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Kunst- und Kulturbetriebe und die gesamte Tourismusbranche inklusive des Gaststättengewerbes kamen zum Erliegen.*

*Für mich persönlich war es das schwerste Jahr meiner 18-jährigen Amtszeit. Meine größte Sorge war und ist, das mir anvertraute Gemeinwesen so sicher wie nur irgend möglich durch diese Krise zu steuern, auf die ständig wechselnden Anforderungen schnell und entschlossen zu reagieren und für alle nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen. So es überhaupt in einer solchen Pandemie möglich ist, haben wir das bisher ganz gut geschafft, wir alle zusammen, jeder an seinem Platz. Dafür möchte ich Ihnen allen danken, Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Schwielowsee, den Lehrern an unseren Schulen, den Erziehern in unseren Kitas, den Ehrenamtlichen in den Vereinen und Initiativen, unserer Feuerwehr, den Kirchen, den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung und natürlich den politischen Mandatsträgern in der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten mit den Ortsvorstehern, die mit mir zusammen alles getan haben, um diese Krise soweit möglich zu meistern.*

*Mit der Hoffnung auf einen Impfstoff scheint zwar ein kleiner Lichtblick sichtbar geworden zu sein, aber für eine Entwarnung ist es dennoch zu früh. Wir dürfen jetzt in unseren Anstrengungen, das Virus zu besiegen, nicht nachlassen. Abstand und Zusammenhalt, auf den ersten Blick zwei Begriffe, die sich widersprechen. Aber nur auf den ersten Blick: Halten Sie Abstand, dann schützen*



**Kerstin Hoppe: Zusammenhalt trotz Abstand** Foto: Gemeinde Schwielowsee

*Sie sich und Ihre Mitmenschen – und stärken die Solidarität und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Meine ganz große Bitte an Sie alle ist daher: Bitte halten Sie sich an die coronabedingten Einschränkungen und Vorschriften, gerade an Weihnachten und Silvester. Schützen Sie sich und andere. Niemand weiß derzeit wirklich, was im neuen Jahr sein wird, wie lange uns die Pandemie noch in ihrem Griff halten wird. Aber ich bin sicher: Wenn wir alle weiterhin solidarisch sind, auf uns und unsere Mitbürger achten, werden wir die Krise überwinden, werden wir unsere schönen Feste wieder zusammen feiern, unsere kulturellen und sportlichen*

*Veranstaltungen wieder durchführen können, mit Stolz wieder zeigen können, wie schön, wie lebens- und liebenswert unsere Gemeinde Schwielowsee ist.*

*Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie trotz aller Verbote, Beschränkungen und Vorschriften mit Ihren Familien ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest begehen und trotz allem ein schönes Silvester erleben können, vor allem aber, dass Sie alle gesund bleiben.*

*Herzlichen Dank für all Ihre bisherige Hilfe und Unterstützung, verbunden mit den herzlichsten Grüßen zum Weihnachtsfest von Ihrer Kerstin Hoppe.*

MÄRCHENZEIT IN DER ALBERT-EINSTEIN-GRUNDSCHULE CAPUTH:

## Sonne, Mond und Sterne



Mit ihrer ausdrucksstarken Gestik und Mimik lässt Sabine Kolbe die Märchen lebendig werden – wie hier schon im Dezember 2019 in Caputh.

Gespannt hat meine ganze Klasse auf das Klingeln des kleinen Glöckchens gewartet. Den roten Stoff auf der Bühne im Mehrzweckraum haben wir gleich wiedererkannt. Es war wie im vergangenen Jahr, ganz gemütlich. „Mit diesem kleinen Glöckchen hier öffnet sich die Märchentür, und ich geh' mit Euch zugleich in ein schönes Märchenreich“, hat Sabine Kolbe gesagt und wir haben ihr geholfen, die Märchentür aufzuschließen. Sie hielt den Schlüssel und sagte „Krick“, wir sagten „Krack“, sie sagte „Krick“, wir sagten „Krack“ und dann ging die Märchenzeit los!

Sabine Kolbe hat uns Geschichten vom Mond, von Zaubermühlen und Schiffen erzählt und dabei auch ein Boot aus Papier gefaltet. Besonders gut hat mir die Geschichte vom Siebten Sternbild gefallen: Es war einmal ein Vater, der hatte sechs Söhne. Den einen nannte er Ältesten, den nächsten Zweitältesten und den dritten Drittältesten, dann kam der Erstjüngste, der Zweitjüngste und der Jüngste. Als die Söhne groß waren, schlug der Vater vor: „Sucht Euch einen Job und in einem Jahr kommt Ihr wieder zurück und ich entscheide, wer den besten Job hat.“ Da liefen die sechs Brüder los und jeder ging einen anderen Weg. Nach einem Jahr kamen sie alle zurück. Der Vater fragte: „Ältester, was bist Du

geworden?“ Da sagte der Älteste: „Ich habe gelernt, wie man Schiffe baut.“ Der Zweitälteste antwortete: „Ich habe gelernt, wie man Schiffe lenkt.“ Der Drittälteste erzählte: „Ich habe gelernt, wie man richtig gut hören kann.“ Der Vater sagte: „Gut, das ist alles sehr nützlich.“ Er fragte den Erstjüngsten, was er geworden ist. Dieser antwortete: „Ich habe gelernt, wie man richtig gut mit Pfeil und Bogen treffen kann.“ Und der Zweitjüngste erzählte: „Ich habe gelernt, wie man richtig gut klettern kann.“ Und der Jüngste sagte: „Ich habe gelernt, ein Meisterdieb zu sein.“ „Was??!!“, rief der Vater. „Willst Du uns

noch alle verhaften lassen!“ Doch da sagte der Drittälteste: „Leise, leise, ich höre, wie der König im Schloss spricht. Er sagt, der böse Zauberer hat seine Tochter, die Prinzessin, entführt und wer sie zurückbringt, kriegt das halbe Königreich und seine Tochter zur Frau.“

Da gingen die sechs Söhne los, um die Prinzessin zu suchen. Der Älteste baute ein Schiff. Der Zweitälteste lenkte das Schiff, der Dritte hörte das laute Schnarchen des Zauberers und sagte dem Zweitältesten, wo sie langfahren müssen. So kamen sie zu einem Vulkan. Der Zweitjüngste kletterte hoch und konnte sehen, wie die Prinzessin auf einem Stuhl saß und der Zauberer schlief und schnarchte. Da klaute der Jüngste, der Meisterdieb, die Prinzessin und der Zauberer schlief weiter.

Zurück auf dem Schiff hörte der Drittälteste, wie der Zauberer aufwachte und bemerkte, dass die Prinzessin weg war. Er hörte, wie die Seiten des Zauberbuchs umgeblättert wurden. Der Zauberer fand den richtigen Spruch, ihm wuchsen Flügel und er flog dem Schiff hinterher. Die Prinzessin weinte und sagte: „Oh nein, er ist unverletzbar. Es gibt nur eine einzige Stelle an seiner Brust, an der er verletzbar ist, aber wie soll man die treffen?!“ Da holte der Erstjüngste Pfeil und Bogen hervor, zielte und traf genau

diese Stelle. Der Zauberer zersprang in viele kleine Feuersteine.

Die Brüder und die Prinzessin fuhren zum Schloss und der König fragte: „Wem soll ich meine Tochter nun zur Frau geben?“ Die Prinzessin hatte sich in alle Brüder verliebt. Da hatten sie eine Idee: An diesem Abend wurden sie alle zu Sternen und flogen hinauf in den Himmel. Und das ist nun das Siebte Sternbild. Der hellste Stern, das ist die Prinzessin. Diese Geschichte fanden wir alle ganz toll und haben uns an vielen Stellen gefreut und auch gelacht. Am Ende gab es lauten Applaus.

Zum Abschluss hat Sabine Kolbe wieder den Schlüssel hervorgeholt und gesagt: „Ich sag' Krick und Ihr sagt Krick. Krick, Krick. Krick, Krick. Die Märchentür geht wieder zu und alle Märchen gehen nun zur Ruh.“ Dann bin ich mit meiner Klasse wieder losgegangen und wir waren alle ganz froh über diese schöne Märchenzeit. Vielen Dank an Sabine Kolbe! Es wäre schön, wenn sie uns im nächsten Jahr wieder so tolle Geschichten erzählt.

■ Finn Jänike, 9 Jahre alt,  
Klasse 3a der Grundschule Caputh

(Sabine Kolbe ist nicht nur Märchen-erzählerin, sondern auch Schauspielerin und Theaterpädagogin. Auf ihren Webseiten [www.sabinekolbe.de](http://www.sabinekolbe.de) und [www.erzaehlzeit.de](http://www.erzaehlzeit.de) findet man noch mehr Spannendes über ihre Arbeit.)



Zu Hause hat Finn die Papierfaltkünste der Märchenerzählerin selbst ausprobiert  
Fotos: Meike Jänike

MEUSEBACH-GRUNDSCHULE:

# Geltower Erstklässler malen Corona

Seit nunmehr zehn Monaten prägt eine unsichtbare Krankheit unseren Alltag. Corona, was ist das? Ein Schnupfen? Eine Grippe? Bauchweh? Halsschmerzen? Die Kinder wissen es nicht genau. Sie hören unfassbar viel über Corona und dennoch fällt es gerade jüngeren Schülern schwer, ein solch abstraktes Phänomen konkret zu begreifen und zu verarbeiten. Wie können sie sich mit ihren Unsicherheiten, wilden Fantasien und Halbwahrheiten auseinandersetzen? Mit Kunst natürlich! Sie bietet den Kindern gerade in diesem Alter die perfekte Möglichkeit, sich mit der Thematik zu beschäftigen.

Deshalb hat sich unter anderem die Klasse 1b im Kunstunterricht mit dem Thema Corona beschäftigt. Gemeinsam mit der Kunstlehrerin Alina März zeigen sie ihre Sichtweise auf dieses Ungetüm in Bildern. Wir wünschen allen Lesern viel Freude beim Betrachten, Interpretieren, Deuten, Rätseln und hoffentlich auch beim Schmunzeln. ■

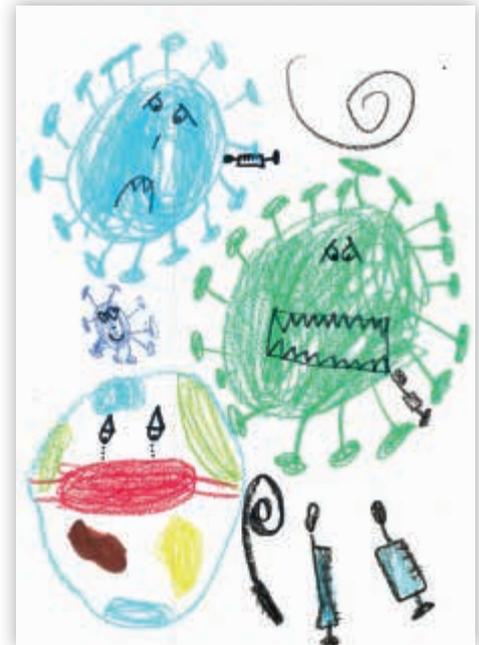
Claudia Hach, Schulleiterin



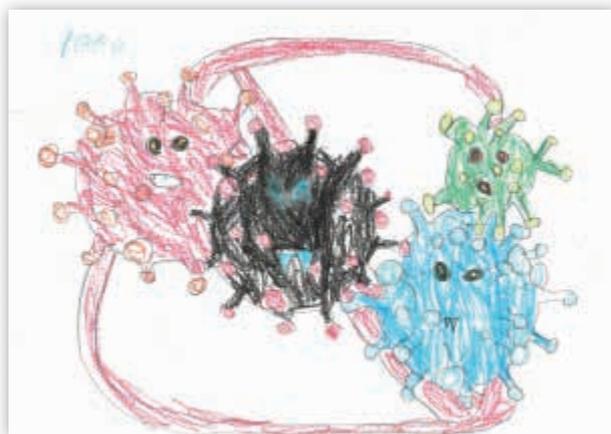
1

Die kleinen  
Künstler  
in der  
Reihenfolge:

- 1 – Lydia
- 2 – Hanna
- 3 – Ippokratis
- 4 – Lotte
- 5 – Manuel
- 6 – Anni



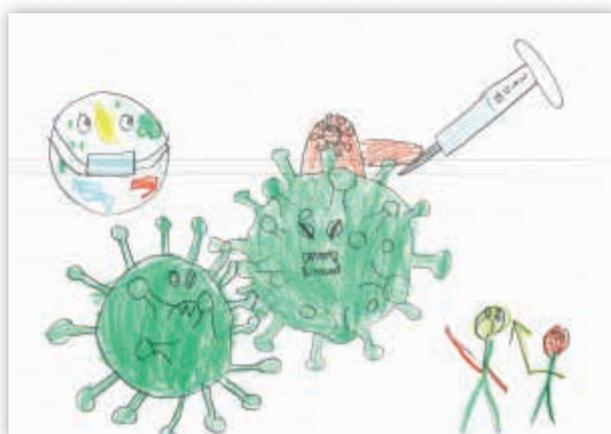
4



2



5



3



6

Die Advents- und Weihnachtszeit ist auch eine Zeit der Erinnerungen und des Rückblicks, gerade in diesem Jahr der Corona-Pandemie, in dem vieles, wenn nicht alles anders ist. Juliane Hoth, Mitglied im Heimatverein Ferch und Dorfchronistin, hat in dem vom Fercher Heimatverein 2007 herausgegebenen Band „Wahre Geschichten – Lebensgeschichten und Erzählungen“ geblättert und diese anrührende Weihnachtsgeschichte (Auszug) von Joachim Cierpinski aus dem Jahr 1937 gefunden:

ERINNERUNG AN EIN WEIHNACHTEN IN FERCH IM SCHNEE:

## „Der Wietkiekenberg blieb den Skifahrern überlassen“

„... Einmal in der Woche fanden wir Jungen uns in der ‚Burg‘ ein. Frau Geheimrat Boost stellte uns die Kellerräume zur Verfügung. Dort konnten wir spielen, singen und basteln. Das Akkordeon erleichterte das Einstudieren der Lieder. Da Weihnachten nicht mehr weit war, wurde fleißig gesägt und gehämmert. Mit der Laubsäge habe ich ein auf Sperrholz aufgezeichnetes Segelschiff ausgeschnitten. Zu unserer Freude öffnete Frau Boost die im Raum stehende Truhe und zeigte uns alte Uniformen der Soldaten, die eigentlich für das Zeughaus in Berlin bestimmt waren. Unser Geruchssinn verriet uns aber, dass sie wieder neue Mottenkugeln in die Truhe tat.

Es war Advent. Mit meiner Großmutter durfte ich zu Karstadt nach Potsdam fahren. Zu Fuß nach Baumgartenbrück, dann mit dem Bus nach Luftschiffhafen und mit der Straßenbahn in die Innenstadt Potsdams. Da Oma mehr Interesse an Tuchwaren und Wolle zeigte, konnte ich zur Spielwarenabteilung im 3. Stock voraus eilen. Die ausgestellten Burgen interessierten mich mehr als Wolle, die Oma für Strickstrümpfe kaufen wollte. Ich erreichte das wir uns bei den Spielwaren trafen. Bei meiner Bitte, eine der Burgen als Weihnachtsgeschenk zu bekommen, verzog sie keine Miene, ‚zu teuer‘ brachte sie hervor. Zum Abschluss der Einkäufe genehmigte sie uns ein Stück Torte und den obligatorischen Windbeutel für mich. Für kurze Zeit verließ Oma das Cafe. Zu teuer bedeutete

ausgeschlossen, doch warum verließ sie das Cafe? Jede Woche kam das Auslieferungsauto von Karstadt nach Ferch. Bis kurz vor Weihnachten hatte der Mann von Karstadt kein Paket für uns abgegeben. Ich übersah, dass ein Paket für Mahlow, Neue Scheune 1, ausgeliefert wurde. Eine Täuschung der Adressen war

gerettet, die Burg aufgebaut. Aus Dankbarkeit spielte ich auf dem Akkordeon das Lied ‚Stille Nacht‘. Vor Freude war an Einschlafen kaum zu denken.

Am 2. Weihnachtsfeiertag ging es in die Fischerkirche. Wir Schüler hatten die Aufgabe zur Orgel zu singen. Weil genug Schnee gefallen war, konnten die Schlitten hervorgeholt werden.

Der Backofenberg vor unserem Haus war ideal, um unsere Schlitten auszuprobieren. Im neuen Jahr trafen wir uns mit den Fercher Kindern. Röh’s-Berg sorgte für eine größere Geschwindigkeit. Zum ‚Bobfahren‘ ging es zum Schwarzen Weg. Als Bob wurden zwei Schlitten zusammengebunden. Gesteuert wurde mit den Händen und Füßen. Es konnten drei bis vier Kinder mitfahren. Gute Rodelmöglichkeiten gab es in und um Ferch. Bei welligen Abfahrten ging mancher Schlitten entzwei. Auch Schuhsohlen und Absätze, die beim Rodeln und ‚Bobfahren‘ beschädigt wurden, musste Schuster Schulze in der Alten Dorfstelle reparieren.

Der Wietkiekenberg blieb den Skifahrern überlassen. Sie erreichten bei guter Fahrt den Bahnhof Lienewitz.



Die Fercher Fischerkirche im Schnee – vor zehn Jahren Foto: Juliane Hoth

Oma gelungen, die ich ihr nicht zutraute. Am Heiligen Abend schneite es. Die Bescherung stand bevor. Es klopfte jemand an der Tür – der Weihnachtsmann. Die üblichen Fragen wurden ängstlich beantwortet. Als auch das Gedicht aufgesagt war, führte er mich auf den Hof zu seinem Schlitten. Auf diesem lag ein großes Paket – die Burg. Das Fest war

Inzwischen war das Eis des Schwielowsees tragfähig. Die großen Jungen spielten Eishockey oder schoben die Kleinen auf den Schlitten über den zugefrorenen See ... Als der Unterricht wieder begann, kürzten die Mittelbuscher und wir Neue-Scheuner den Schulweg über das Eis ab. Schlitten mit zur Schule zu bringen war nicht gestattet. ...“ ■

WEIHNACHTEN IN CORONA-ZEITEN IM SENIORENHEIM:

## Lissy Amm in Ferch: „Meckern und Jammern hilft nicht“

Lissy Amm ist 92 Jahre alt, in ihrer Beweglichkeit etwas eingeschränkt, sodass sie einen Rollator braucht. Aber sonst ist sie topfit. Seit vier Jahren lebt die ehemalige Potsdamerin nun schon im ProCurand-Seniorenheim in Ferch, das sie inzwischen als „mein Zuhause“ schätzen gelernt hat. Wegen der coronabedingten Einschränkungen darf ich die Seniorin nicht im Heim besuchen. Wir unterhalten uns durch ein geöffnetes Fenster. Dick eingemummelt in einen Anorak und mit Maske sitzt Lissy Amm drinnen, in einem Büro, und erzählt von ihren Gefühlen, Sorgen und Hoffnungen in dieser ungewöhnlichen Weihnachtszeit, in der Zeit der Corona-Weihnachten. Sie stammt noch aus einer Generation, die klaglos auch problematische Situationen übersteht und sich den Gegebenheiten anpassen kann. Eine Seltenheit – auch im Seniorenheim ProCurand in Ferch. So akzeptiert sie alle Corona-Einschränkungen gelassen und befolgt alle Anweisungen des Pflegepersonals, vertraut darauf, dass alles getan wird, damit sich die Bewohner wohl fühlen. „Schutzkleidung und Masken machen es den Pflegern ja zusätzlich schwer“, sagt sie. Im Stundentakt müsse jetzt gelüftet werden. Trotzdem wirkten sie nie gestresst. Manchen ihrer Mitbewohner machten die Coronaregeln zu schaffen, sagt Lissy Amm. „Aber Meckern und Jammern hilft nicht. Wir müssen, soweit jeder kann, mithelfen selbständig zu bleiben und das Personal zu entlasten.“

In früheren Jahren wurde am Heiligen Abend in der ProCurand Ferch gesungen, wurden Gedichte aufgesagt. Das alles ist in diesem Jahr so nicht möglich. „Es gibt keine große, gemeinsame Weihnachtsfeier, sondern sechs kleinere je Wohnbereich“, sagt Heimleiterin Katja Barthel. „Bereits in der Adventszeit haben wir damit begonnen, die Räume und Aufenthaltsräume festlich zu schmücken.“

Am Heiligen Abend wollen Heimleitung und Mitarbeiter jedem Bewohner ein Geschenk überreichen, so wie in jedem Jahr. Neu sei auch, dass in diesem Jahr keine Feier mit Angehörigen stattfinden könne, kein gemeinsames Stollenessen und Glühwein trinken, kein Gesangskünstler



Stimmungsbericht bei offenem Fenster: Lissy Amm und Katja Barthel Foto: Marina Katzer

werde auftreten. Für die Weihnachtsfeiertage gelten auch für Besuche der Angehörigen die Regeln der Eindämmungsverordnung: Jeder Besuch muss sich – wie jetzt auch – 24 Stunden vorher anmelden, die Einrichtung muss dafür Sorge tragen, dass die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden.

Das größte Augenmerk, so betont Katja Barthel, wird darauf gelegt, Infektionen, soweit es irgend möglich ist, zu vermeiden. Ihr größter Weihnachtswunsch: „Dass wir coronafrei bleiben, damit alle Mitarbeiter und Bewohner die Weihnachtstage gesund verbringen und hoffnungsfroh ins neue Jahr starten können. Bisher habe es keinen Coronafall unter den 78 Bewohnern und auch nicht bei den 83 Angestellten der Einrichtung gegeben, sagt die Heimleiterin nicht ohne Stolz.

Es wird Zeit, mich zu verabschieden. Lissy Amm wird kalt am offenen Fenster. Sie möchte sich zurückziehen. Aber etwas will sie doch noch loswerden: Ihre Angst, eines Tages den Eigenteil der Heimkosten nicht mehr bestreiten zu können. Heimleiterin Barthel sagt, wenn auch die Verpflegungssätze und Unterbringungskosten relativ stabil geblieben seien, so stiegen doch die Lebenshaltungskosten und im gleichen Maße fehle die Steigerung bei den Pflegezuschüssen. Doch sie beruhigt die Seniorin. Die Sorge, dass sie aufgrund von finanziellen Engpässen ausziehen müsse, brauche sie nicht zu haben: „Wir

haben mit der ProCurand Stiftung die Möglichkeit, dass wir langjährige Bewohner unserer Seniorenresidenz finanziell unterstützen.“ Lissy Amm ist voll Lob, weil beispielsweise am Essen in der ProCurand dennoch nie gespart werde, es sei immer gut und reichlich. Sie versteht auch nicht, warum manche Angehörige Essenspakete mitbringen. „Die werden meistens nicht aufgegessen und weggeworfen“, schimpft sie. „Schade drum.“

Aber die 92-Jährige hat, bevor sie geht, auch noch etwas Schönes zu erzählen: Ihre Enkeltochter erwartet im Januar ein Baby. Die Freude hellt, trotz der Maske unübersehbar, sofort ihr besorgtes Gesicht auf. Ein wenig Angst ist zwar auch dabei, da ihre Enkeltochter Diabetikerin ist. Doch Katja Barthel beruhigt sie: Heutzutage sind die Risiken einer solchen Schwangerschaft beherrschbar, bekommen werdende Muttis mit Diabetes die größtmögliche Aufmerksamkeit, damit Mutter und Kind gesund bleiben.

Bevor sie endgültig geht, frage ich Lissy Amm nach ihrem größten Wunsch. Die Antwort kommt prompt: „Dass die Corona-Pandemie aufhört und ein Impfstoff gefunden wird.“ Und für sich persönlich? „Dass mein Kopf noch lange intakt bleibt und dass ich noch mit vollem Herzen am Leben teilhaben kann“ – in ihrem Zuhause, der ProCurand-Seniorenresidenz Ferch.

■ Marina Katzer

AUF ZUM GROSSEN HALALI IN GELTOW:

# Wer darf eigentlich in unserer Gemeinde jagen – und wo?



**Karsten Schulz, Sprecher der Geltower Jäger**  
Foto: Marina Katzer

Die Wiesen im Brückenpark, an der Havel und die Grünanlagen entlang der Hauffstraße in Geltow bieten ein Bild der Verwüstung. Die Wildschweine haben hier ganze Arbeit geleistet und die Flächen wie einen Acker gepflügt. Dagegen sollen und wollen Jäger aus Geltow vorgehen: Betroffene Eigentümer der Flächen haben bereits Anträge zur Bejagung auf ihren Grundstücken über die Gemeindeverwaltung an die Untere Jagdbehörde des Landkreises Potsdam-Mittelmark gestellt und warten auf die Antwort. Das ist notwendig, da die Jagd in bewohnten Bezirken nur mit Genehmigung möglich ist. Wie sieht es eigentlich generell mit der Bejagung in unserer Gemeinde aus? Karsten Schulz, Sprecher der Jägerschaft Geltow und Wildpark-West, gibt uns dazu Auskunft: In unserer Gemeinde Schwielowsee gibt es drei Teiljagdbezirke, die sich an den Flurgrenzen der Ortsteile orientieren. Eigentümer von landwirtschaftlichen Nutzflächen wie Ackerland oder Wiesen, Wald und Seen und Flüsse sind Kraft Gesetz in Jagdgenossenschaften zusammengeschlossen, die ihre Flächen an Jäger verpachten. Jagdgenossen besitzen kein Jagdrecht.

In Geltow gibt es vier Jagdpächter. Sie müssen alle eine „weiße Weste“ haben und die Vorschriften des Jagd-, Wald und Waffengesetzes strikt befolgen. Dass die Jagd ein kostspieliges Hobby ist, ist bekannt, da in früheren Zeiten nur privilegierte Menschen wie Könige und Leute aus Politik und Wirtschaft die Jagd zum Spaß ausüben durften.

Der heutige Jäger ist kein elitärer Snob, der seinen Spaß beim Schießen findet. Jagdausübung heißt frühes Aufstehen, in der Dunkelheit in den Wald oder auf den Acker auf die Pirsch gehen, sich still verhalten, das Wild beobachten, die Kanzen (Hochsitze) in Ordnung halten.

## Der Waschbär ist bei seinem Speiseplan nicht wählerisch

Geltow und Wildpark-West sind ein Niederwildrevier. Es gibt hier kein Dam- und Rotwild, sondern Hasen, kleines Raubwild wie Fuchs, Dachs, Waschbär oder Marderhund, Rehe und Wildschweine, Bisamratten, Nutria und Flugwild. Die Waschbärenpopulation hat so stark zugenommen, dass eine ganzjährige Bejagung gesetzlich erlaubt ist.

Waschbären dezimieren stark den Bestand an Wasservögeln. Was seinen Speiseplan angeht, ist der zur Familie der Kleinbären zählende Waschbär nicht wählerisch. So findet er in menschlicher Nähe oftmals einen reich gedeckten Tisch. Essensreste im Müll und auf dem Kompost, Fallobst und gefüllte Futternapfe für Haustiere kommen für den Waschbären einer Einladung gleich. Die Bejagung, auch mit der Falle, ist wie beim Wildschwein nur mit einer Genehmigung der Unteren Jagdbehörde möglich. Die Wildschweinplage in Geltow hat ganz viele Ursachen. Das Überangebot an Nahrung ist eine davon. Die Tiere ziehen aus dem Wald in die Nähe der Siedlungen. Für Baumgartenbrück kann man nur hoffen, dass die Genehmigung zur Bejagung recht bald vorliegt. Wenn die Tiere das Gebiet „abgegrast“ haben, ziehen sie weiter und richten anderswo weitere Schäden an.

Glücklicherweise gibt es in Schwielowsee noch keinen Fall der Afrikanischen Schweinepest. Die Obere Jagdbehörde hat alle Jagdausübenden angesprochen, so viel wie möglich an Schwarzwild zu strecken (jagen) als Prävention. Weniger Tiere können weniger Erreger verbreiten.

Wie hoch ist die Akzeptanz der Jäger in unserer Gemeinde? Schulz berichtet, dass es schon mal vorkam, dass während Treibjagden Leute gegen die Jäger und Treiber vorgehen wollten oder dass Hochsitze umgekippt wurden. Die meisten Menschen begrüßen jedoch die Arbeit der Jäger, nicht zuletzt auch wegen des leckeren Wildbrets, das natürlich auch seine Abnehmer hat. Von jedem Tier muss eine Probe zur Trichinenbeschau an den Veterinärarzt gegeben werden. Damit wird sichergestellt, dass nur gesundes Fleisch auf den Teller kommt.

## Vor dem Verkauf des Wildbrets muss der Tierarzt sein Okay geben

Die Jägerschaft Geltow schießt jährlich etwa 40 Wildschweine. Werden es mehr als 70 Tiere, können auf der Grundlage einer gesetzlichen Regelung zur Bekämpfung der Schweinepest Anträge auf Prämienzahlung gestellt werden. Dann erhalten die Jäger 50 Euro pro geschossenem Wildschwein.

Was wünscht sich ein Jäger aus Geltow? Mehr Rücksichtnahme der Hundeführer, die auf den Feldern oder auch in Waldgebieten bis hin zum Großen Entenfängersee ihre Hunde frei laufen lassen. Karsten Schulz wünscht sich, dass es in der Gemeinde ein abgegrenztes Gebiet für das Freilaufen von Hunden gibt, damit das Wild nicht unnötig gestört und aufgeschreckt wird. Eine Gefahr besteht auch immer dann, wenn spät in der Nacht Menschen mit Hunden durch den Wald laufen und nicht ahnen, dass ein Jäger auf seinem Hochsitz mit der Waffe im Anschlag auf jagdbares Wild wartet. Es sollte wirklich vermieden werden, in der Nacht den Wald zu betreten, zur eigenen Sicherheit. ■

Marina Katzer

Der stellvertretende Gemeindeführer, Jens Begeschke, und Capuths Ortswehrführer Rolf Käfer erzählen dem Havelboten von Einsätzen, Sorgen und Wünschen:

## „Ohne uns wäre der Mann jetzt tot“

**Havelbote:** In den vergangenen Jahren hatten Sie vor allem gegen Waldbrände und Sturmfolgen zu kämpfen. Was war in diesem Jahr Ihre größte Herausforderung?

**Käfer:** Eindeutig Corona. Die Pandemie hat uns – wie uns alle – völlig unerwartet getroffen. Wir mussten Schutzkonzepte entwickeln, Hygienepläne erstellen, die wir auch in der Praxis umsetzen mussten, und teilweise die Ausbildung entsprechend anpassen.

**Begeschke:** Aber wir hatten auch Einsätze, bei denen wir im Rückblick froh und stolz sind, dass wir sie so erfolgreich gemeistert haben.

**Havelbote:** Woran denken Sie konkret?

**Begeschke:** Vor allem an einen Einsatz, bei dem wir zu einer bewusstlosen Person gerufen wurden. Als unser First-Responder-Team ankam, war die Person – ein Mann – klinisch tot. Doch wir konnten ihn ins Leben zurückholen, haben durch Defibrillation und Reanimation das Herz wieder zum Schlagen gebracht. Als der Notarzt kam, hatte er bereits wieder einen kräftigen Puls. Seine Frau hat uns geschrieben und sich bedankt. Ohne uns, so schrieb sie, wäre ihr Mann jetzt tot. Das sind Einsätze, die uns alle ein wenig stolz und glücklich machen.

**Havelbote:** Was ist dieses First-Responder-Team?

**Begeschke:** Solche Teams gibt es in Caputh und Geltow seit einigen Jahren. Es sind speziell dafür geschulte Kameradinnen und Kameraden, die in solchen Fällen ausrücken, um die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes zu überbrücken. Wir sind meist einige Minuten vor ihm vor Ort, Minuten, die lebensrettend sein können. Die Teams sind mit Material zur Atemwegssicherung, Sauerstoffflaschen und vor allem mit einem Defibrillator ausgerüstet, der zum Beispiel bei Kammerflimmern zum Einsatz kommt. Betonen möchte ich, dass wir diese Teams ausschließlich durch unsere Fördervereine finanzieren.

**Havelbote:** Komplett?

**Begeschke:** Ja, durch Spenden, vor allem aber durch Einnahmen zum Beispiel aus den Bratwurstverkäufen bei Knut- und Fährfest sowie auf den Weihnachtsmärkten. Das fällt in diesem Jahr wegen Corona leider alles weg. Umso mehr sind wir für jede Spende dankbar, sei sie noch so klein.

**Havelbote:** Eine ganz andere Frage: Am 18. November wurden die Caputher durch ein durchdringendes Sirenengeheul aufgeschreckt. Was war da los?

**Käfer:** Das war die Funktionsprüfung der neuen Sirene auf unserem Feuerwehrgelände. Die 12.000 Euro teure Neuanschaf-

Wildpark-West oder im Gebiet an der Schwielowseestraße in Caputh.

**Havelbote:** Brauchen wir heutzutage wirklich noch Sirenen?

**Begeschke:** Unbedingt. Bei einem flächendeckenden Stromausfall zum Beispiel, wenn nichts mehr geht, kein Telefon, kein Internet, auch kein Handy, sind Sirenen die einzige Möglichkeit, die Bevölkerung im Katastrophenfall zu warnen. Sie laufen im Akkubetrieb weiter. Heute ist die Bedeutung der Sirensignale allerdings den meisten gar nicht mehr bekannt. Da muss sich dringend etwas ändern. Mein Wunsch: Die Bedeutung der verschiedenen Warntöne sollte wirklich jeder kennen.

**Havelbote:** Was wünschen Sie sich an diesem Jahresausklang noch?

**Käfer:** Ich mache meine Arbeit bei der Feuerwehr ehrenamtlich, aus voller Überzeugung und mit Herz und Seele. Was ich mir wünsche, ist, dass unserer Arbeit mehr Verständnis und Anerkennung entgegengebracht wird. Ich kann überhaupt nicht verstehen, wenn wir immer wieder mal bei unseren Einsätzen angepöbelt und beleidigt werden.

**Begeschke:** Generell finden wir große Unterstützung bei unserer Bürgermeisterin und den Mitgliedern der Gemeindevertretung und den Ortsbeiräten. Auch die weit überwiegende Mehrheit der Bevölkerung respektiert und achtet unsere Arbeit. Aber, wie Rolf Käfer es gesagt hat, es gibt bei manchen immer wieder und leider immer öfter Aggressivität und Respektlosigkeit uns gegenüber. Das wäre auch mein Wunsch: Dass diese Menschen mal darüber nachdenken, dass wir unsere ehrenamtliche Arbeit nicht für uns, sondern für andere tun – auch für sie. ■ Interview: Karl Günsche

Spenden für die First Responder-Arbeit an die Fördervereine der Feuerwehr Caputh (Kto.Nr. DE04 1605 0000 3520 0032 19) und Geltow (Kto.Nr. DE70160620085101999000)



Diese Signale sollte jeder kennen Grafik: Feuerwehr

fung war notwendig, da unsere eine Sirene im Ortskern zur Alarmierung und Warnung der Bevölkerung nicht überall zu hören war. Außerdem stellte sich beim bundesweiten Warntag am 10. September heraus, dass eine Sirene viel zu leise ist. Die neue ist mit sechs Lautsprechern so ausgerichtet, dass wesentlich mehr Menschen im Katastrophenfall erreicht werden können – und wir können auch die Kameradinnen und Kameraden bei Großeinsätzen besser alarmieren. Ab 2021 wird übrigens jedes Jahr an jedem zweiten Donnerstag im September ein bundesweiter Warntag durchgeführt.

**Havelbote:** Ist Schwielowsee mit der neuen Sirene abgedeckt?

**Begeschke:** In Caputh haben wir noch eine weitere, an der Sporthalle. In Ferch gibt es zwei, in Geltow eine. Damit sind wir ganz gut aufgestellt. Sinnvoll wären weitere Sirenen zum Beispiel aber in

In unregelmäßiger Reihenfolge stellen wir im Havelboten ungewöhnliche Menschen vor, die in unserer Gemeinde leben und arbeiten, Künstler und Lebenskünstler. Die Spannweite reicht weit – bis hin zu Menschen, die ihr Tätigkeitsfeld und ihre Erfüllung in einem esoterisch-spirituellen Bereich gefunden haben, der manchem unserer Leser vielleicht fremd erscheinen mag. Aber gerade, dass so viele unterschiedliche Menschen in Schwielowsee ihre Heimat gefunden haben, illustriert sehr deutlich, warum Schwielowsee selbst zu etwas ganz Besonderem geworden ist. Heute berichten wir über:

## Vanessa Venus, eine Heilsängerin – Gott nahe wie die Venus der Sonne

Eine Verabredung zum Interview in einem Bio-Café an einem bedeckten Julimorgen. Neugier, mit Scheu vermischt, lockt mich hierher. Yogi-Tee wird ein belebendes Erstgetränk für mich, unser Austausch eine erhellende Erstbegegnung mit einer jungen Frau (28) auf sehr ungewöhnlichen therapeutischen Wegen jenseits aller Schulmedizin und üblicher Naturheilkunde, mit der Heilsängerin Vanessa Venus.

Ein Beispiel aus ihrer Praxis, über das sie erzählt: Das linke Knie einer Patientin schmerzt nach einem Beinbruch trotz chirurgischer Behandlung. Die linke Körperseite ist die Mutterseite, entscheidet Vanessa Venus in diesem individuellen Fall. Hier setze ihre Heilarbeit an: Sie bringt mit Musik und Sprache diese Besucherin dazu, in ihrem früheren Leben nachzuforschen, zurück zu ihren familiären Wurzeln. Mit – so scheint es mir – sokratischer Geschicklichkeit führt sie über Impulse und Fragen die Heilungsuchende zur Selbstreflexion, zur Selbsterkenntnis:

„Meine Mutter hat es nicht geschafft, mir zu zeigen, auf eigenen Beinen zu stehen. Sie hat immer einen Mann dazu gebraucht.“ Die Ursache für ein organisches Problem scheint gefunden – oder etwa nicht? Das Knie habe jedenfalls schmerzfrei wieder seinen Dienst aufgenommen, nach Wochen der Lifestyle-Umstellung im Leben seiner Besitzerin, sagt Vanessa Venus, die ihren wirklichen Namen nicht veröffentlicht sehen möchte.

Wer traut sich in ihre Therapieräume in Caputh? Wer ihr vertraut. Wer neugierig ist. Wer mit ihrer Hilfe zu den Ursachen vordringen will, genervte Familienmitglieder, gedemütigte Missbrauchsopfer, ManagerInnen mit Burn-out-Syndrom, Unglücksraben in einer Dreiecksbezie-

hung mit Verlust an Balance, postpubertäre Menschen mit Dauer-Hautausschlag (Therapiefrage: „Was juckt dich in deinem Leben?“). Ein buntes Publikum.

Redet Vanessa Tacheles in ihren Therapiestunden? Nicht unbedingt. Sie mag vieles nicht sagen, weil ihre Besucher oft noch nicht so weit seien, (selbst)heilende Schritte mitzugehen. Dann schicke sie aufbauende Gedanken an die kranken Seelen.



Vanessa Venus mit ihrem Musikpartner Trent Pfisterer Foto: privat

Auf der Website von Vanessa Venus lese ich: „Die Musik von Malunga Malur berührt die Seele und öffnet das Herz.“ Was kann ich mir darunter vorstellen? Die Heilsängerin empfindet ihre aus dem Moment inspirierte Musik als Seelensprache, als universelles Medium, das alle Menschen verstehen, ganz gleich, aus welchem Kulturkreis und mit welcher Muttersprache. Sie singt in keiner bekannten Kultursprache, eher in einer klangvollen Folge harmonischer Laute, spontan und kreativ. Je nach gefühltem Bedürfnis des Heilungsuchenden. Die Schwingungen ihres Gesangs sollen als helle Energie auf ihre Zuhörer einwirken, dunkle Energien lösen, die wie Dämonen an ihnen saugen. Und den ersehnten (Selbst)Heilungsprozess in Gang bringen. Die vier Elemente Erde, Wasser, Luft,

Feuer unterstützten ihren Heilgesang, sagt sie. Wer gibt ihr die Töne und Klänge? Eine höhere Seinsebene oder Energie, sagen die einen. Vanessa nennt sie Gott. Schon seit ihrer Kindheit fühlt sie sich Gott nahe – wie die Venus der Sonne. Er habe ihr als Medium den Auftrag gegeben: „Ich möchte so viel für andere strahlen, dass es auf sie übergeht!“ Das sei ihr Berufsmotto. Ihre Berufung.

Wie wird man Heilsängerin? Über Ausbildung und Selbstsuche – wie Yoga, Buddhismus, Anthroposophie, Musikstile und -therapie. Bei Vanessa auch mit einer Heilpraktiker-Ausbildung von einem Jahr.

Zwei große Heilprojekte halten Vanessa Venus in Schwung. Das eine: „Lichtkonzerte“ mit ihrem Musikpartner Trent Pfisterer in Caputh und Umfeld, auch mit einem größeren Ensemble deutschlandweit – unter dem Künstlernamen Malunga Malur: „Möge die Liebe mit dir sein“. Und das zweite: ein Heils-Tempel

„Planet of Love“ nach griechischem Vorbild. Wo zu bauen? Ortsnah, am Rande von Caputh – Investoren sind willkommen. Mit spirituellen wie physischen Wellnessangeboten, darunter Spirit Energy Move, einer Bewegungslehre, die spontan auf die Energien der Teilnehmer eingeht. Und als Tagungs- und Übernachtungsstätte. Damit die Kasse klingelt? Frage ich mich und sie. Nein: damit ihre weiteren Projekte für noch mehr Heilungsuchende finanziert werden können. Von der Heilarbeit zu leben, ohne kassenärztliche Anerkennung – das richtet Vanessas Blick auch auf die weltliche Seite ihrer Arbeit, bindet die Venus ans irdische Sein. Der Tag klart auf, wir gehen wieder auseinander – erleichtert und bereichert. Beide. ■

Hilda Steinkamp

Die zehnjährige Tilda Wolff aus Geltow gehört zu den Gewinnern des diesjährigen „Theo“, des Berlin-Brandenburgischen Preises für Junge Literatur. Ausgezeichnet wurde sie für ihre Geschichte „Wie der dreiäugige Wolf zu seinem Namen kam“, einer wunderbaren

## Geschichte vom Wolf, einer Insel und Grillkäse

**E**s war einmal ein Wolf mit drei Augen. Der Wolf war nicht besonders groß, genau genommen war er ziemlich klein. Er lebte aber auf einer sehr großen Insel. Diese Insel hatte drei Strände. Zwischen den drei Stränden stand ein sehr großer Palmenwald. In der Mitte des Palmenwaldes war eine Lichtung, die hauptsächlich aus Sand und vereinzelt Grasstellen bestand. Darauf befand sich ein sehr kleiner Baum. Der dreiäugige Wolf wohnte in diesem Baum.

Der dreiäugige Wolf war Vegetarier und liebte Käse. Und am allerliebsten aß er Grillkäse. Im ersten Stock standen ein Grill und eine Truhe. In der Truhe befand sich Käse. Eine aus Holz geschnittene Wendeltreppe führte in den zweiten Stock. Dort war ein Fell, auf dem er schlief. Da der dreiäugige Wolf so klein war, wünschte er sich sehr, dass seine Insel auch ein wenig kleiner wäre.

Es war ein ganz normaler Morgen, als der dreiäugige Wolf aufwachte. Als er sich zum Frühstück Käse grillen wollte, hörte er ein lautes Geräusch.

Der dreiäugige Wolf ging aus seinem Baum und schaute nach, was da los war. Aber er sah nichts. Doch wieso war da ein lautes Geräusch? Der dreiäugige Wolf machte sich auf den Weg zum zweiten Strand.

Weil der dreiäugige Wolf ziemlich klein war, dauerte es eine ganze Stunde. Als er beim Strand angekommen war, sah er ein großes Postschiff. Von dem Postschiff wurde eine Treppe ausgefahren und ein Mann stieg aus.

„Hallo“, sagte der Mann. „Ich heiße Michi und du?“ Der dreiäugige Wolf verstand den Mann zwar, aber er konnte nicht sprechen. Er hatte noch nie in seinem Leben mit jemandem gesprochen, weil auf seiner Insel noch nie jemand gewesen war, mit dem er reden konnte.

Michi fragte: „Hast du keinen Namen?“ Der Wolf nickte. „Kannst du nicht sprechen?“, wollte Michi wissen. Der Wolf nickte wieder. Michi gab ihm ein Paket und ging wieder auf das Postschiff.

Der dreiäugige Wolf brachte das Paket in seinen Baum. FÜR RALLY stand auf dem Paket. Der dreiäugige Wolf hatte keine Ahnung, wer Rally war. Er machte sich auf den Weg, um herauszufinden, wem das Paket gehörte. Er baute sich ein Floß und packte seine Sachen und das Paket darauf.

Am nächsten Morgen ging er mit dem Floß zum Strand und ruderte los über das Meer. Nach ein paar Stunden sah er ein Land namens China. Der dreiäugige Wolf ruderte schnell an den Strand. Er ließ das Floß liegen und ging langsam in einen dichten Wald.

Als erstes traf er dort einen Jaguar. Den versuchte er mit Handzeichen zu fragen: „Bist du Rally?“ „Nein, ich bin nicht Rally.“ Der Jaguar fragte ihn, ob er nicht sprechen könne. Der dreiäugige Wolf nickte. „Möchtest du mein Freund sein?“, fragte der Jaguar. „Ich könnte dir bei der Suche nach Rally helfen.“ Der dreiäugige Wolf freute sich sehr und die beiden machten sich weiter auf die Suche nach Rally.

Sie fragten noch viele, viele andere Tiere. Den Papagei, die Giraffe, den Elch und den Fuchs, aber niemand war Rally.

Die beiden überlegten, wen sie noch nicht gefragt hatten. Auf einmal fiel es ihnen ein. Den

Eisbären hatten sie noch nicht gefragt. Sie fuhren zu ihm, doch auch er hieß nicht Rally. Aber der Eisbär wollte sich mit den beiden anfreunden und sie begleiten.

Dann machten sich alle drei mit dem Floß wieder auf den Weg zurück zu der Insel, wo der dreiäugige Wolf herkam. Doch auf einmal entdeckten sie wieder Land.

Sie fuhren zum Hafen und als sie vor dem Landestor waren, stand auf einem Schild WUNSCHFREILAND – das Land der Fragen und Wünsche. „Das ist ja perfekt“, sagte der dreiäugige Wolf, der inzwischen sprechen gelernt hatte. „In diesem Land finden wir bestimmt heraus, wer Rally ist.“

Als sie durch das Tor gingen, umgab sie eine warme Luft. Alles blühte. Weiter hinten war ein schöner, grüner Wald. Auf einer Lichtung machten Pinguine eine Grillparty mit ganz viel Grillkäse. Die drei Freunde aßen ein bisschen und gingen dann weiter durch das Wunschfreiland.

Schließlich sahen sie einen Palast. Sie gingen zur Tür. Dort standen zwei Wachen. Die hatten grüne Pullover, eine rote kurze Hose und einen bunten Schal an. Auf dem Kopf trugen sie einen Blumenkranz.

Die beiden Wachen fragten ganz freundlich: „Habt ihr einen Wunsch oder eine Frage?“ „Ja“, sagte der Jaguar. „Alles klar“, sagten die Wachen. „Wir führen euch zum Meister, er weiß alles und kann Wünsche erfüllen.“

Beim Meister standen drei Sessel. „Setzt euch“, sagte der Meister. „Habt ihr Fragen oder Wünsche?“ Der dreiäugige Wolf sagte: „Wir wollen wissen, wer Rally ist.“ Er zeigte dem Meister das Paket. Der Meister sagte: „Rally bist du!“ „Ich?“, fragte der dreiäugige Wolf. „Ja du, du wurdest von deinen Eltern Rally genannt. Sie haben dich auf deiner Insel gelassen. Das ist bei dreiäugigen Wölfen normal“, sagte der Meister. „Und was ist dein Wunsch?“ „Eine kleinere Insel“, antwortete der dreiäugige Wolf. „Alles klar, wenn ihr ankommt, ist sie kleiner.“

Einen Tag später fuhren Rally der dreiäugige Wolf, der Jaguar und der Eisbär zur Insel. Nachdem sie dort angekommen waren, öffneten sie endlich das Paket. In ihm befand sich eine Tulpenzwiebel. Auf der Insel lebten sie mit ganz viel Grillkäse glücklich bis an ihr Ende.



Der dreiäugige Wolf mit seinen Freunden auf seiner kleinen Insel Illustration: Tilda Wolff

DER HAVELBOTE STELLT SCHWIELOWSEER TRADITIONSUNTERNEHMEN VOR:

## Die Tischlerei Hüller & Lüdecke

Die Geschichte des seit 128 Jahren in Caputh ansässigen Familienbetriebes begann im Jahre 1892: Gründer Otto Lüdecke, seine Vorfahren stammten aus der Gegend um Ketzin, meldete damals in der Weberstraße das Gewerbe eines Tischlereibetriebes an. Eindeutig ist der Standort der Gründungsfirma nicht mehr zu bestimmen. 1928 übernahm sein Sohn Otto Lüdecke junior den Betrieb und zog um in die Weinbergstraße 9. Mit einem Darlehen über 10.000 Goldmark erweiterte und vervollständigte er die Ausrüstung seines Betriebes. Für viele Jahrzehnte war diese Adresse nun ein bekannter Anlaufpunkt für Tischlerarbeiten. 1944 starb Otto Lüdecke und sein Sohn Heinz Lüdecke übernahm die Tischlerei. Während der Nazizeit wurde der Betrieb unter Kriegsrecht gestellt und musste Produktionsauflagen der Nazis erfüllen. Nach Beendigung des Krieges konzentrierte sich der Betrieb mit seinen fünf Mitarbeitern auf die Produktion von Fenstern und Toren, was 60 Prozent der Tätigkeit des Unternehmens ausmachte. Ein neues Betätigungsfeld entstand durch den aufblühenden Wasserskisport, mit Caputh als einem Zentrum in der DDR. Die Wasserski für die Leistungssportler waren nur über Importe aus dem „Nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet“ zugänglich und damit unerreichbar. „Störfrei“ war damals das Schlagwort, wenn es um den Ersatz von teuren Importen durch Eigenentwicklungen ging. Die Tischlerei Lüdecke übernahm die Produktion von Wasserski, die auch für Spitzensportler geeignet waren, und trug damit wesentlich zur Entwicklung dieser Sportart in der DDR und im sozialistischen Lager bei.

Im Juni 1990 konnte dann Heiko Hüller nach Überwindung einiger bürokratischer Hürden den Betrieb seines Onkels übernehmen. Seit dieser Zeit firmiert der Betrieb unter dem Namen „Hüller & Lüdecke“. Bei der Sichtung der Unterlagen fiel dann auf, dass die Firma mit dem oben genannten Kredit im Grundbuch immer noch belastet war. Schulden bleiben in allen politischen Systemen und über Grenzen hinweg erhalten. Weit-sichtig wurde dieses Problem umgehend gelöst und so die Unabhängigkeit des Betriebes gewahrt. Die folgenden Jahre waren schwierig. Die Anpassung an die

Marktwirtschaft verlief nicht problemlos. Nach einer Boomphase trat eine deutliche Beruhigung in den Aufträgen ein. Der Verlockung, in dieser Phase auch „windige“ Aufträge anzunehmen, widerstand der Geschäftsführer, und der Betrieb hatte daher sowohl von den Erträgen als auch vom Personalstand einige Nackenschläge zu überwinden. So musste das Personal von einmal 20 Angestellten in der Hochphase auf zeitweise zehn Angestellte reduziert werden. Aber selbst in dieser schwierigen Phase konnte die Firma einen guten Ruf erwerben.

Insbesondere bei Restaurierungsarbeiten waren das Wissen und die Fertigkeiten des Handwerksbetriebes gefragt. Es begann eine enge Zusammenarbeit mit der Firma Roland Schulze – Baudenkmalpflege aus Potsdam. Im Jahre 2008 erfolgte dann die Übernahme der Firma am Standort Weinbergstraße durch Gunnar Munzel. Durch ihn wurde die Firma im Sinne des alten Eigentümers weitergeführt und weitere Aktivitäten wurden erschlossen. Neue Möglichkeiten ergaben sich dann ab Oktober 2015 durch die Errichtung der neuen Produktionsstätte im Gewerbepark 6. Die Werkhalle ist sowohl klimatechnisch als auch maschinell nach den neuesten Richtlinien zukunftsorientiert erbaut und ausgestattet worden.

Die Palette der Firma hat sich seit der Wende ständig erweitert und kundenorientiert angepasst. Neben dem „Tagesgeschäft“, der Herstellung hochwertiger

und nachhaltiger Fenster und Türen, widmet sich die Firma auch ausgefallenen Wünschen in Holz sowohl im Außenbereich als auch beim Innenausbau. Mittlerweile kann das Unternehmen eine große Referenzliste vorweisen. Eines der größten Projekte der letzten Jahre war die Außenfassade des Astrophysikalischen Institutes in Potsdam-Babelsberg. Auch Einwohner mit „Rang und Namen“ in Babelsberg haben die Dienste der Firma gern genutzt. Die Tischlerei hat als eine der ganz wenigen Firmen eine Zertifizierung für den Einbau von mechanischen Sicherungssystemen in historischen Nachbauten von Fenstern und Türen.

Einer der ungewöhnlichsten Aufträge war die neue Ausgestaltung einer Kirche in Kassel mit Holz und Glas. Altar, Taufbecken und eine vergoldete Himmelsleiter wurden in Zusammenarbeit mit dem Künstler Stefan Pietryga geschaffen.

Durch die Qualität der Arbeit und die Herstellung nachhaltiger Produkte hat sich die Tischlerei Hüller & Lüdecke einen respektablen Platz im sicher hart umkämpften Handwerks-gewerbe erworben. In der Denkmalpflege und der Altbausanierung wird die Firma auch weiterhin ein reichhaltiges Betätigungsfeld finden. Der Auftraggeber kann sicher sein, dass eine oberflächliche, sogenannte „Pinselsanierung“ nicht der Anspruch dieses alt eingesessenen Caputher Handwerksbetriebes ist. ■

Reinhard Schmidt



**Handfeste Burschen mit ausgeprägtem Qualitätsanspruch – die Caputher Traditionstischlerei heute in modernen Räumen im Gewerbegebiet** Foto: privat

INGEBORG UND DIETER KUSSATZ IN GELTOW FEIERN DIAMANTENE HOCHZEIT:

## „Das Leben hat's gut mit uns gemeint“

Ein Paar – sie 81, er 83 –, das sich über Jahrzehnte wechselvoller Gesellschafts- und Familiengeschichte seine Lebendigkeit und Zufriedenheit bewahrt hat. Kriegsjahre im NS-Regime mit Entbehrungen und Verlusten; DDR-Zeit; Berufsabschlüsse als technische Zeichnerin und als Diplomingenieur im Bauwesen, sichere Arbeitsplätze in Potsdam, Hochzeit 1960, Geburt von Tochter Heike 1962, von Sohn Steffen 1968; vereintes Deutschland mit seiner Öffnung zu zivilen und mobilen Freiheiten und Zusammenführung getrennter Ost-West-Familienzweige, Heirat der Kinder, Geburt von sechs Enkel- und drei Urenkelkindern, 1995 Hausbau in Geltow, Sohn Steffen nebenan, Ruhestand mit Elternpflege, dann zweisam allein. Bis heute. Ganz so atemlos verlief das Leben des diamantenen Hochzeitspaares Ingeborg und Dieter Kussatz in ihren 60 gemeinsamen Jahren nun doch nicht. Ingeborg Kussatz wundert sich bis heute, dass sie sich – beide gebürtig im Spreewald nahe Lübben – nicht schon früher über den Weg gelaufen sind, sondern sich erst 1959 durch geschicktes Dirigieren einer Freundin auf einem Abiball in die Arme fielen. „Darf ich bitten?“ Herrenwahl, ganz traditionell. Originell ging's weiter: Heirat aus Liebe, ein Jahr Pendelbeziehung, sie bei den Eltern, er 80 unbequeme km mit Bus und Bahn entfernt in einem russischen Hotel in Potsdam, dann zur Untermiete mit gemeinschaftlicher Nutzung von Bad und Küche. Nach dem Mauerbau 1961 wird der Arbeitsweg „zur

Odyssee im Doppelstockzug Sputnik um das geteilte Berlin herum“, witzelt Dieter Kussatz im Rückblick. Schließlich die erste gemeinsame Wohnung, ein Wunder – oder –? Sie haben einen Antrag ganz oben, direkt bei Walter Ulbricht gestellt. In einer Potsdamer Villa mit marodem Charme in der Hebbelstraße ist das erste gemeinsame Heim. Das junge Ehepaar tauft sie amüsiert „Mont Klamotte“. Und ... endlich Ruhe. Für die Familienplanung, für die beruflichen Werdegänge im (später) computerisierten Betrieb eines Stromanbieters bzw. im Büro für Stadtentwicklung, für ein Leben mit nachbarschaftlicher Nähe, für Urlaubsreisen zu viert in östliche Länder mit dem sechs Jahre lang ersehnten Trabi.

Und dann versetzt der November 1989 das Ehepaar doch wieder in den Unruhezustand: Mit dabei im Aufbruch, gleich in der ersten Nacht der Grenzöffnung, von Potsdam über die Glienicker Brücke nach West-Berlin. Statt Agentenaustausch ein Massenaufmarsch von Bürgern. Auf der bestbewachten Brücke Deutschlands bewegen sich Besucherströme in alle Richtungen, die Grenzbeamten resignieren: „Macht doch, was ihr wollt!“ Keine Ausweiskontrolle, kein Westgeld in der Tasche, stattdessen innige Begegnungen hüben und drüben, mit Sekt und Selters und Bruderkuss. Ein Streifzug durch die Westbezirke von Berlin, die Nacht nimmt kein Ende, freie Fahrt mit Bus und Bahn zurück in den offenen Osten. Getrennte Geschwister finden zueinander. „Der emotionalste Moment in unserem



Ingeborg und Dieter Kussatz – Hochzeit vor 60 Jahren Foto: privat

Leben“, bekennt das Ehepaar bis heute. „Das Leben hat's gut mit uns gemeint“, resümiert Ingeborg Kussatz. Beide Eheleute miteinander auch. Gemeinsame Interessen halten zusammen: Konzerte, Tanzen, Chor und die gedeihliche Arbeit im Garten. Tochter Heike erinnert sich: „Meine Eltern hatten Konzertkarten, Mutter trat gestylt ins Wohnzimmer, Vater blickte ihr entgegen und meinte: ‚Guck sie dir an, meine Ingeborg, mit ihren 70 Jahren! Ich würd' sie glatt nochmal nehmen.‘“ ■

Hilda Steinkamp

**FROHE  
WEIHNACHTEN**



*wünschen alle Meusebacher\*innen!*

Was für ein Jahr neigt sich dem Ende. Wir wünschen allen Familien mit ihren Kindern, Großeltern, Verwandten und Bekannten eine friedvolle Adventszeit und geruhige Weihnachtsfeiertage! Mögen die Familien in der kommenden, sonst so feierlichen und stimmungsvollen Vorweihnachtszeit Muße finden, sich von den Aufregungen, Ungewissheiten und Schwierigkeiten ablenken zu lassen. Auf diesem Weg möchte ich mich auf das Herzlichste bei allen Eltern, dem Schulträger und allen Unterstützern bedanken, die uns als Schule in diesem Jahr geholfen haben und mir mit Rat und Tat zur Seite standen. Ohne Sie wäre eine erfolgreiche Schule nicht möglich.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. ■ Claudia Hach (Schulleiterin)

BUNDESAMT FÜR FLUGSICHERUNG:

## „Schwielowsee liegt außerhalb des Bereichs ‚unzumutbarer Fluglärm‘“

Die Eröffnung des BER wird auch für Schwielowsee nicht ohne Folgen bleiben. „Wir haben 2012 die Flugverfahren festgelegt. Im Sommer 2020 haben wir sie im Hinblick auf die Eröffnung des BER noch einmal überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht“, sagte Wolfgang Ruths, Referatsleiter „Luftraum, Flugverfahren, Recht“ beim Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF), dem Havelboten auf Anfrage. Durch die angepassten Flugverfahren selbst ändere sich bei An- und Abflügen „im näheren Bereich nichts, auch nicht im Bereich Schwielowsee–Ferch“. Wenn der alte Flughafen Schönefeld – wie bisher ge-

plant – als Terminal 5 des BER weiter in Betrieb gehalten werden sollte, könne es allerdings sein, „dass mehr Verkehr über die Nordbahn abgewickelt wird, als ursprünglich einmal geplant war“. Das würde vor allem Ferch direkt betreffen. „Im Bereich Schwielowsee und insbesondere Ferch muss definitiv mit Überflügen, sowohl bei Abflug wie auch bei der Landung gerechnet werden“, sagte der BAF-Referatsleiter. Was die Flugrouten betreffe, dürfe die Flugsicherung „den Luftverkehr sowohl mittels Flugverfahren als auch mittels Einzelfreigabe steuern, wobei beide Möglichkeiten gleichrangig sind“. Piloten hätten sich



Im Nahbereich ändert sich nichts

Foto: Dominik Wunderlich auf Pixabay

„an die Flugverfahren und Weisungen der Flugsicherung außer in Ausnahmesituationen zu halten, können aber auch abweichende Freigaben beantragen“. Über die Zahl der zu erwartenden Überflüge über das Gebiet von Schwielowsee konnte Ruths keine Angaben machen. Eine gute Nachricht hatte der Referatsleiter des BAF allerdings für die Einwohner von Schwielowsee auch: „Schwielowsee liegt außerhalb des Bereiches ‚Unzumutbarer Fluglärm‘“. ■ (HB)

BAUSTART FÜR EINE NEUE, SPEKTAKULÄRE ATTRAKTION:

## Die Seebrücke vom Himmelreich

Es geht los. Am Campingplatz Himmelreich sind die ersten, 24 Meter langen Rohre in die Havel getrieben worden, auf denen die futuristische neue „Seebrücke“ einmal ruhen wird. Diese spektakuläre architektonische und gastronomische Attraktion wird nach den Plänen des Caputher Architekten Jörg Becker wie ein Schiffsbug in die Havel ragen. Der Zeitplan für das Bauprojekt ist eng: „Bis August 2022 müssen wir fertig sein“, sagt Bauherr Roger Groß. Derzeit ist allerdings erst einmal Winterpause. Doch schon am

10. Januar sollen die Arbeiten wieder aufgenommen werden. „Mit Rücksicht auf die Camper werden die Arbeiten dann in der Sommersaison unterbrochen“, so Groß. Im Herbst 2021 wird es dann mit Volldampf weitergehen. Generalunternehmer für das Großprojekt ist die Unternehmensgruppe Schielecke Bau. Auf der 28 Meter langen und elf Meter breiten Plattform in der Havel soll auf zwei Ebenen Spitzengastronomie angeboten werden. Bootstouristen können für einen Restaurantbesuch dort anle-

gen, sich aber auch mit Frischwasser versorgen oder für einen Kurzurlaub Station machen. Groß schwärmt: „Die Seebrücke wird ein idealer Ort, um die Seele über dem Wasser baumeln zu lassen, bei einem kühlen Wachtelbergwein und einheimischen Hirschfilet.“ ■ (HB)

SCHÜTZENGILDE CAPUTH:

## Trainingschießen für alle Interessierten

Die Schützengilde Caputh hat aufgrund der Corona-Einschränkungen für dieses Jahr alle Aktivitäten eingestellt. Die ursprünglich geplante Jahresabschlussveranstaltung mit Ehrung der Jahresbesten Schützen wurde auf das Frühjahr 2021 verschoben, vorausgesetzt, es sind dann wieder Veranstaltungen möglich. Bei dieser Veranstaltung sollte auch der ehemalige Kommandant des Stabsquartiers beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr, Fregattenkapitän Pjotr Scheefe, verabschiedet werden. Das wird dann auch erst im nächsten Jahr erfolgen. Die Schützengilde weist noch einmal darauf hin, dass im Jahr 2021 an jedem 2. Sonntag im Monat ab 10.00 Uhr ein offenes Trainingschießen durchgeführt wird, an dem alle interessierten Bürger teilnehmen können. ■ Franz J. Groß



Der Anfang ist gemacht, die Gründung der Seebrücke steht Foto: Roger Groß

## GESCHÄFTSSINN:

## Not macht erfinderisch

Manch Caputher hat sich die Augen gerieben: Vor der Traditionsfleischerei Bornemann in der Straße der Einheit stand plötzlich der Verkaufswagen einer Landschlachtereier aus Potsdam-Mittelmark. Bald machten Spekulationen die Runde: Olaf Bornemann hört auf, er will mit den „Gebrüder Ginn“ nur noch Wacholderschnaps brennen. Die Lösung des Rätsels war relativ einfach: Nach den Corona-Abstandsregeln darf nur noch jeweils ein Kunde im Verkaufsraum der Fleischerei bedient werden. Um lange Wartezeiten und Schlangen vor dem Geschäft zu vermeiden, hatte Bornemann aus der Not eine Tugend gemacht: Er stellte den Verkaufswagen, den er schon vor Wochen von einem in den Ruhestand gewechselten Kollegen gekauft hatte, in die Parkzone vor seiner Fleischerei. Seitdem bietet er an den Hauptverkaufstagen Freitag und Samstag seine beliebten Fleisch- und Wurstwaren nicht mehr im kleinen Ladengeschäft, sondern am Verkaufswagen an. „So ist allen geholfen“, sagte er dem Havelboten. Womit der Fleischermeister allerdings nicht gerechnet hatte: Das Ordnungsamt erschien prompt und machte ihn darauf aufmerksam, dass er eine Genehmigung gebraucht hätte – und auch noch eine saftige Gebühr dafür zahlen sollte. Bornemann nimmt es gelassen: „Ich bin erstmal in Widerspruch gegangen.“ ■ (HB)



Eine pfiffige Idee – Gemeinde will mitverdienen  
Foto: Karl Günsche

## JUGENDLICHE SCHWIELOWSEER FILMEMACHER:

## Platz fünf beim Jugendkulturpreis 2020



Geld und Ehre für die jungen Filmemacher Foto: Regina Fleischmann

3, 2, 1 – und Action! hieß es in der Ferienwoche 2020 in der Gemeinde Schwielowsee für 15 der 10- bis 14-jährigen Kinder. Es wurde ein „Filmcamp“ der besonderen Art. Gemeinsam mit der Medienwerkstatt Potsdam entwickelten sie eigene Filme. Dabei erlebten sie das interessante Innenleben einer Filmerstellung und Filmproduktion. Nun lag es nah, sich beim Jugendkulturpreis 2020 zu bewerben. Am 21. November erlebten wir eine Online-Ausstrahlung, bei der unser Landkreis den Bewerbern die Möglichkeit des virtuellen Dabeiseins ermöglichte. Unsere vierköpfige Jury nahm die Bewertung

sehr ernst und befand: „Für die Ferienkinder der Gemeinde Schwielowsee vergeben wir heute einen 5. Platz im Ranking aller 10 Bewerber.“ Am 27. November trafen wir uns mit einigen Teilnehmern des Filmteams. In unserem fröhlichen Austausch zeigten sie, dass während der Dreharbeiten eine Menge gemeinsamer Spaß angesagt war. Das Wissen über das Thema hat sie vereint und vielleicht sehen wir sie im nächsten Jahr wieder. Wir übergaben die Urkunde, einen Scheck und ein kleines Dankeschön. ■  
Regina Fleischmann, Koordinatorin der Jugendlichen im Ehrenamt PM

## LAUFSPORT:

## Der Caputher Seelauf findet statt – aber erst 2022

Die gute Nachricht: Der 29. Caputher Seelauf wird stattfinden! Aber erst am 9. Januar 2022. Der eigentlich für den 10. Januar geplante traditionelle Auftakt zum Laufjahr 2021 fällt wegen der Corona-Einschränkungen aus. Das Organisationsteam im Caputher Sportverein teilte dem Havelboten mit: „Es tut uns sehr leid. Wir hatten voller Hoffnung ein Hygienekonzept entwickelt und eingereicht. Damit würden wir wahrscheinlich den Ansteckungsschutz im begrenzten Rahmen der Veranstaltung gewährleisten können. Die Vernunft sagte uns dann trotzdem, dass wir letztlich doch eine

zusätzliche Gelegenheit zur Ansteckung schaffen würden.“ Es sei auch eine Verschiebung in den Sommer diskutiert worden. „Unser Lauf um den Caputher See ist allerdings seit jeher ein Winterlauf, immer einer der ersten im Kalender. Mit ihm starten ganz viele gemeinsam in ihr Laufjahr. Diesen Charakter wollen wir beibehalten. Entsprechend bieten wir auch keine virtuelle oder Online-Variante an. Stattdessen freuen wir uns auf die nächste Wintersaison und besonders auf den 9. Januar 2022. Bleibt gesund und in Bewegung“, heißt es in der Mitteilung der Veranstalter. ■ (HB)

Auch zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sind Abstand und Vorsicht das Maß der Begegnung. Ich hoffe darauf und wünsche uns allen, dass wir mit gemeinsamer Anstrengung die Pandemie hinter uns bringen.

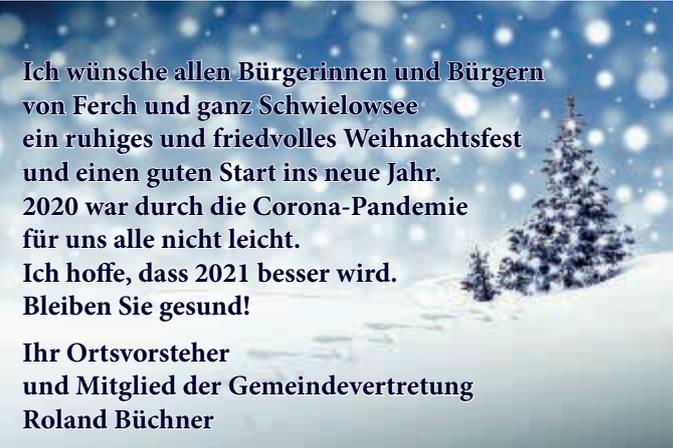
Wir wollen die Nähe, die Begegnung, unser Zusammenleben wieder zurückerobern. Allen Bürgerinnen und Bürgern von Geltow, Wildpark-West und ganz Schwielowsee wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen friedlichen Jahreswechsel, verbunden mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit.

Ihr Matthias Fannrich  
Ortsvorsteher von Geltow  
und Wildpark-West



Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern von Ferch und ganz Schwielowsee ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. 2020 war durch die Corona-Pandemie für uns alle nicht leicht. Ich hoffe, dass 2021 besser wird. Bleiben Sie gesund!

Ihr Ortsvorsteher  
und Mitglied der Gemeindevertretung  
Roland Büchner



Wir wünschen allen Schwielowseer Bürgern und Bürgerinnen eine kleine, aber feine Weihnachtszeit und einen gesunden Rutsch ins Neue Jahr 2021. Auch wenn im Moment nicht so öffentlich, wie wir es uns wünschen, sind wir aktiv und gestalten die Politik in der Gemeinde mit. In der Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr wieder mehr persönliche Treffen abhalten und uns mit neuen Ideen besser durchsetzen können, wünsche ich friedvolle und gesunde Feiertage.

Barbara Neikes, OV-Vorsitzende FDP

**Freie Demokraten**  
FDP



*Liebe Caputherinnen und Caputher, was mir in diesen Zeiten wirklich Mut macht, sind all diejenigen, die sich trotz allem auch weiterhin in den Vereinen und Organisationen in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren. Ihnen gilt meine Bewunderung und mein besonderer Dank, ohne sie wäre das gesellschaftliche Leben in Caputh nicht das, was es ist. Reden, zuhören, gemeinsam nach Lösungen suchen – auch im neuen Jahr möchte ich damit fortfahren. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, Gesundheit und Kraft.*

Ihre Caputher Ortsvorsteherin Kathrin Freundner



**Gemeinsam für Geltow und Wildpark-West**

Allen Bürgern der Gemeinde Schwielowsee ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2021.



Bürgerstunde bis auf Weiteres bitte per E-Mail unter: [utietze@gmx.de](mailto:utietze@gmx.de)  
oder: [www.ullrichtietze.de](http://www.ullrichtietze.de)

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

**Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.**

Eleanor Roosevelt



Weihnachten steht vor der Tür und es wird für viele von uns ein anderes Weihnachten. Eins, was wir so noch nicht kannten. Wir wünschen allen Einwohnern Schwielowsees ein friedliches Fest und für 2021 alles Gute. Bleiben Sie gesund.

Der Vorstand [www.spd-schwielowsee.de](http://www.spd-schwielowsee.de)

Wir diskutieren, was bewegt

**EINLADUNG**

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

Die Schwielowseer Bündnis-Grünen wünschen den Bürger\*innen aus Schwielowsee ein erholsames Weihnachtsfest und laden ein zum ersten Treffen im Neuen Jahr:

*Neue Aktive sind willkommen!*

12. Januar 2021, ab 19 Uhr, Online

Zum Einwahl-Link geht es über unsere Website: [www.gruene-schwielowsee.de](http://www.gruene-schwielowsee.de)

**NEU: Bürgersprechstunde**

Jeden 1. Mittwoch im Monat zwischen 17.00 – 19.00 Uhr unter 033209/22 66 94



Die **Klima-Initiative Schwielowsee** wünscht besinnliche Weihnachten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2021.



KIRCHE IN CAPUTH:

# Päckchen für „Weihnachten mit den Nachbarn“ liegen bereit

Seit dem 2. Advent können in der Kirchengemeinde Caputh die Päckchen für „Weihnachten mit den Nachbarn“ abgeholt werden. Sie sind ein Angebot der Kirche für Weihnachtsfeiern im kleinen Kreis – mit den Nachbarn oder mit Familie und Besuch. Die Ausgabe erfolgt nach den Gottesdiensten oder nach Vereinbarung über Pfarrer Thieme. Für die Angebote zu Weihnachten in der

Kirche ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Um Voranmeldung mit Namen und einer Kontaktmöglichkeit (Telefon oder E-Mail) wird gebeten. Für das Krippenspiel am 4. Advent um 16 Uhr per E-Mail an [KrippenspielCaputh@t-online.de](mailto:KrippenspielCaputh@t-online.de), für die Andachten am Nachmittag und die Christnacht am 24.12. über [www.kirche-caputh.de](http://www.kirche-caputh.de). Leider wird der Handglockenchor nicht die Musik zur Christ-



**Päckchen für die Nachbarn** Foto: ThomasB. auf Pixabay

nacht spielen können, da die derzeitigen Einschränkungen sowohl Proben als auch Aufführungen unmöglich machen. Stattdessen gibt es um 22.00 Uhr eine Christnacht mit Orgelmusik, Texten und Gebeten. ■ (HB)

\*\*\*\*\* VERANSTALTUNGEN \*\*\*\*\*

## Veranstaltungen in Schwielowsee im Januar 2021

*Wegen der Corona-bedingten Einschränkungen war bei Redaktionsschluss nicht absehbar, ob und wann wieder Veranstaltungen und Ausstellungen stattfinden können. Bitte informieren Sie sich aktuell jeweils auf der Internetseite [www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen](http://www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen) oder direkt bei den Veranstaltern.*

### Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien & Senioren

*Da wir bei Drucklegung nicht wissen konnten, ob wir unsere Angebote wirklich wie geplant durchführen können, möchten wir Sie bitten, sich auf unserer Website jeweils über den aktuellen Stand zu informieren. Telefonisch können Sie uns unter diesen Nummern: Anna Töpfer (0173/2973567 oder 033209/203911) und Petra Borowski (0151/14806940) und unter [www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de) erreichen.*

#### Angebote für Familien mit Kindern bis 7 Jahren

##### **Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum**

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. mind. 9 Monate nach der Geburt. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse. Anmeldung direkt bei der Hebamme Carolin Habermann unter: [info@hebamme-carolin.de](mailto:info@hebamme-carolin.de) oder 0151/56397505

##### **Krabbelgruppe**

Findet statt – bitte informiert euch auf der

Homepage/jede Woche

Kosten: 1 Euro

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.

Leitung: Anna Töpfer

##### **TaLK für Eltern/Großeltern – Themen aus dem Leben mit Kindern**

Kinder bis 1 Jahr dürfen mitgebracht werden.

Termin: Sa, 16. Januar (10.00–11.30 Uhr)

Thema: Schlaf, Kindchen, schlaf – Wege zu entspannten Nächten

Dozentin: Annedore Althausen

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.

Kosten: Keine

Dieser Termin findet statt: Live oder digital.

##### **Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen**

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene Eltern der Gemeinde Schwielowsee das Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen. Bitte im Familienzentrum anmelden.

##### **Trageberatung**

Termine nach Vereinbarung

Kosten: 35 Euro/Stunde für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen testen oder Tipps zum Tragen erfahren. Anmeldung bitte bei Annedore Althausen unter: 0157/5775355

#### Angebote für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren

##### **Bücherfische 2.0 ab 8 Jahren**

Bücher lesen, Bücher binden, Bücher drucken, Bücher schreiben Für Dich oder für alle!  
Wann: Di, 16.00–17.30 Uhr/Kosten: 20 Euro/10-er Karte zum Abstempeln bei Teilnahme  
Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.  
Leitung: Bärbel Tauber, Malou von Simson, Anna Töpfer

Wo: Familienzentrum Schwielowsee

Mehr Infos unter: [www.buecherfische.de](http://www.buecherfische.de)

##### **ADD/Parkour in Caputh**

ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)

Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich

Wo: in Caputh – den genauen Ort erfahrt ihr vom Trainer. Kosten: 20 Euro/Monat

Anmeldung: [lukas@pib-akademie.de](mailto:lukas@pib-akademie.de)

Leitung: Lukas Schapp ([www.potsdam-in-bewegung.de](http://www.potsdam-in-bewegung.de))

##### **ADD/Parkour in Geltow**

ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr (11+ Jahre)

Dauerangebot/Schnupperstunde nach Anmeldung möglich

Wo: Geltow – den genauen Ort erfahrt ihr vom Trainer. Kosten: 20 Euro/Monat

Anmeldung: [lukas@pib-akademie.de](mailto:lukas@pib-akademie.de)

Leitung: Tyrel ([www.potsdam-in-bewegung.de](http://www.potsdam-in-bewegung.de))

##### **Schülercafé ab 8 Jahren**

Do, 15.00–18.00 Uhr/Kosten: Keine/ohne Anmeldung. Jede Woche – außer in den Ferien

Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus

Leitung: Petra Borowski

##### **MACH MIT!**

Do, 7. Januar, 18.30–20.00 Uhr

Wo: Im Schülercafé, Bürgerhaus Caputh, Straße der Einheit 3

Wir laden Euch ein mitzubestimmen, Ideen einzusetzen, Euch in das Gemeindeleben einzubringen. Ziel ist es, mit Euch gemeinsam Orte zum Wohlfühlen und Begegnen zu schaffen und die Freude am Leben in Schwielowsee zu stärken. Für Kinder & Jugendliche ab 8 Jahren.

Ohne Anmeldung – einfach vorbeikommen!

#### **Bildungsangebote und Veranstaltungen:**

##### **Kreativ: Nähtreff**

Di, 18.00–21.00 Uhr

Bitte nur mit Anmeldung! Begrenzte Platzanzahl.

Kosten: Keine / Termin: 1. Dezember

Leitung: Anne Wolff (Schneiderin)

Ort: Familienzentrum Schwielowsee

Eigene Projekte und Ideen können hier mit fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

##### **Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**

Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.

Tel.: 0178 - 211 83 40

##### **Die Veranstaltungen für Senioren**

##### **(Singen und Spielnachmittag)**

*müssen leider immer noch ausfallen, da wir uns an die Abstands- und Hygieneregeln halten.*

#### **INFOS UND KONTAKT / ANMELDUNG:**

[www.familienzentrum-schwielowsee.de](http://www.familienzentrum-schwielowsee.de)

Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

#### **Familienzentrum:**

Anna Töpfer (SHBB/KJSH e.V.)

033209/203911 oder 0173/2973567

[fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de](mailto:fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de)

#### **Jugendkoordination:**

Petra Borowski (Gemeinde Schwielowsee)

033209/76959 oder 0151/14806940

*Tranig ich zu erlernen,  
erleichtert, Dich erlöst zu wissen.  
Dankbar, mit Dir geliebt zu haben.  
Ein Licht soll Dir leuchten bis in die Ewigkeit,  
zu Erinnerung Deine Lebenszeit.*



*In Liebe und Dankbarkeit  
haben wir Abschied genommen von*

**Horst Hotti Rochlitz**



*Wir danken all denen, die sich in stiller Trauer  
mit uns verbunden fühlten und unserem Vati und Opa  
die letzte Ehre erwiesen haben.  
Besonderer Dank gilt Pfarrer Thomas Thieme  
und unserer Familie.*

**Heiko, Carmen und Ole Rochlitz**

*Caputh, im November 2020*

\*\*\*\*\* **BEREITSCHAFTSDIENSTE** \*\*\*\*\*

**Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 0331 982298-0

**KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:**

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101\*

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

**Apotheken-Notdienstfinder:** per Anruf der 22833 von jedem Handy

bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem

deutschen Festnetz (kostenfrei); www.lakbb.de

\*\*\* **BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN** \*\*\*

- Polizei-Notruf: ..... 110
- Feuerwehr Rettungsdienst: ..... 112
- Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst: ..... 116 117
- ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg: ..... 030 31003444
- Verband dt. Druckkammerzentren e.V.: ..... 0800 00 04 88 1
- Telefonseelsorge: ..... 0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
- Hilfstelefon Schwangere in Not: ..... 0800 40 40 020
- Kinder- und Jugendtelefon: ..... 0800 1 11 03 33
- Giftnotruf: ..... 030 31003444
- Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art): ..... 115
- Elternteilnehmer: ..... 0800 1 11 05 50
- Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“: ..... 08000 116016

Illustrationen S. 18, 20 und 22: DarkmoonArt.de (2); S. Hermann & F. Richter; RitaE; Holger Grybsch; Clker-Free-Vector-Images (2) auf

\*\*\*\*\* **TERMINE HAVELBOTE 2021** \*\*\*\*\*

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Januar	12.01.	13.01.	27.01.
Februar	09.02.	10.02.	24.02.
März	16.03.	17.03.	31.03.
April	13.04.	14.04.	28.04.
Mai	07.05. (Freitag)	10.05. (Montag)	26.05.
Juni	15.06.	16.06.	30.06.
Juli	13.07.	14.07.	28.07.
August	10.08.	11.08.	25.08.
September	14.09.	15.09.	29.09.
Oktober	12.10.	13.10.	27.10.
November	09.11.	10.11.	24.11.
Dezember	30.11.	01.12.	15.12.

**Achtung!** Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, oder telefonisch unter 033209 / 2 14 51 erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

**Herausgeber und Verleger:** Gemeinde Schwielowsee, Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

**Redaktion:** Karl Günsche (verantwortlich), Marina Katzer (Chefin vom Dienst), Sören Bels, Regina Petschke, Ingrid Schlegel, Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

**Anzeigen:** Marina Katzer, Ingrid Schlegel

**E-Mail-Adresse für die Redaktion:** redaktion@havelbote-schwielowsee.de

**E-Mail-Adresse für Anzeigen:** anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Der Havelbote, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee  
**Druckerei:** Gieselmann Medienhaus GmbH, Arthur-Scheunert-Allee 2, 14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehrbrücke

**DSGVO:** Für die eingereichten Fotos wird dem Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt. Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem GT Wildpark-West verteilt. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**ANZEIGENPREISE:**

**Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:** Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €; Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden, die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %; ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

**Kosten für Familienanzeigen (Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:** Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €; zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 € Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam des Havelboten.

**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen Monats bei der Redaktion anzumelden.**

*Wie kannst du fort sein, wenn wir noch immer deine Liebe spüren?  
Wie kannst du fort sein, wenn wir noch immer dein Lachen hören?  
Wie kannst du fort sein, wenn wir noch immer dein Gesicht vor uns sehen?  
Wir vermissen dich.*

In unendlicher Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer über alles geliebten Mama, Schwiegermutter, Omi, Uromi, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

## **Ruth Roeder**

geb. Forbriger  
\* 20. April 1936 † 18. November 2020

In liebevoller Erinnerung und stillem Gedenken  
*Im Namen aller Angehörigen*  
*Ute Lietz und Familie*  
*Adelheid Beuster und Familie*

Die Trauerfeier findet auf Grund der gegebenen Situation zu einem späteren Termin statt, der noch bekannt gegeben wird.

Schwielowsee und Greiz/ Thüringen, im November 2020



Du warst so treu und herzensgut und musstest doch so Schweres leiden, doch jetzt ist Friede, Licht und Ruhe, so schmerzlich auch das Scheiden.



## **Herbert Lissowski**

\* 28. November 1935 † 24. November 2020

In Liebe nehmen Abschied  
*Deine Ingrid*  
*Deine Kinder, Enkel und Urenkel*  
*im Namen aller Angehörigen*

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

## **Danksagung**

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

## **Herbert Tenner**

geb. 26.12.1927 verst. 05.11.2020



Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Einen besonderen Dank dem Redner Herrn Teige, dem Bestattungshaus Schallock und der Hausarztpraxis Holger Teichmann.

Im Namen aller Angehörigen

**Inge Tenner**

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition  
seit 1889  
**Schallock**  
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-  
und Baumbestattung

☉ Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 03 32 7 4 27 28  
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204 03 32 7 4 30 18  
Michendorf, Potsdamer Straße 7 03 32 05 4 67 93  
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5 03 31 70 77 60  
www.Bestattungen-Schallock.de



**baumpflegerei ertel**  
— WIR PFLEGEN ZUKUNFT —

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,  
Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region  
Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

**St. Peter und Paul im Pastoralen Raum  
Potsdam-Mittelmark**

Die Katholische Gemeinde bietet Gottesdienste unter Covid-19-Schutzbedingungen an. Solange die Zahl der Teilnehmer beschränkt ist, ist eine Registrierung für die Gottesdienste in der St. Peter und Paul-Kirche zwingend erforderlich (<https://katholisch.eventbrite.de>). Der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr wird im Internet übertragen. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann den Gottesdienst um 10 Uhr am Telefon mitverfolgen (0331-58 56 78 19, Zugangscodes 556-1391, gefolgt vom Rautezeichen #).

Der Pastorale Raum Potsdam-Mittelmark umfasst die Pfarreien St. Peter und Paul (Potsdam), St. Antonius (Potsdam-Babelsberg) und St. Cäcilia (Michendorf), mit weiteren Gottesdienstorten in der St. Josefskapelle (St. Josefs-Krankenhaus), St. Franziskus (Seniorenheim Bornstedt) und im Alexianer Seniorenzentrum St. Elisabeth (Wilhelmshorst).

Die Gottesdienstzeiten in Potsdam und Werder sind:

**St. Peter und Paul, Potsdam, Am Bassinplatz (mit Voranmeldung):**

Samstag: 18.00 Uhr  
 Sonntag: 8.00 Uhr, 10.00 Uhr, 18.00 Uhr (Alter Ritus)  
 Mittwoch: 9.00 Uhr  
 Donnerstag: 18.00 Uhr  
 Freitag: 18.00 Uhr

**Maria Meeresstern, Werder, Uferstraße 9:**

Sonntag: 11.30 Uhr  
 Mittwoch: 18.00 Uhr  
 Freitag: 9.00 Uhr

**Veranstaltungen bis Januar 2021:**

Aufgrund der verschärften pandemiebedingten Restriktionen sind die Termine im Dezember 2020 und Januar 2021 zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht abzusehen. Dies gilt insbesondere auch für die **Weihnachts-Gottesdienste** unter Corona-Bedingungen. Die aktuellen Informationen für alle Pfarreien finden Sie im Aushang sowie unter: <https://potsdam.churchdesk.com/> bzw. für St. Peter und Paul auch unter [www.peter-paul-kirche.de](http://www.peter-paul-kirche.de). Den Wochenbrief mit Gedanken von Pfarrer Franke und mit aktuellen Gemeinde-Informationen erhalten Sie auf Anforderung regelmässig als E-Mail zugeschickt (Anmeldung im Pfarrbüro).

Bei der Pfarrgemeinderatswahl am 14./15.11.2020 in der Gemeinde St. Peter & Paul haben 468 Gemeinde-Mitglieder ihre Stimme abgegeben. Das große Interesse ist gerade in dieser schwierigen Corona-Situation bemerkenswert und ermutigend. Die Namen der 12 erfolgreichen Kandidaten werden auf der Website veröffentlicht.

**Kontakt**

**Pfarrer:** Propst Dr. Arnd Franke, E-Mail: [propst.franke@peter-paul-kirche.de](mailto:propst.franke@peter-paul-kirche.de), Tel. 0331-230799-0

**Pfarrvikare:** Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0; Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

**Diakon:** Prof. Johann Ev. Hafner, E-Mail: [hafner@uni-potsdam.de](mailto:hafner@uni-potsdam.de), Tel. 0331-977-1506

**Priester-Notruf:** 0170-189 4525

**Krankenscheu-Organisatorin St. Josef:** Birgit Schürmann 0331-9682-2021

**Pfarrbüro St. Peter und Paul:** Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: [pfarramt@peter-paul-kirche.de](mailto:pfarramt@peter-paul-kirche.de), Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8 (derzeit nur telefonisch erreichbar, bitte ggf. eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

**Pastoralreferentin:** Eva Wawrzyniak, E-Mail: [eva.wawrzyniak@erzbistum-berlin.de](mailto:eva.wawrzyniak@erzbistum-berlin.de)

**Gemeindereferentin:** Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:** Marie-Louise Degener, E-Mail: [pgr@peter-paul-kirche.de](mailto:pgr@peter-paul-kirche.de)

**Katholische Studierenden-Gemeinde (KSG) Philipp Neri:** Hegelallee 55, 14467 Potsdam, E-Mail: [sprecher@ksg-potsdam.de](mailto:sprecher@ksg-potsdam.de) (Hochschul-Gottesdienste und Veranstaltungen: [www.ksg-potsdam.de/](http://www.ksg-potsdam.de/))

**Seelsorgetelefon Berlin:** 030-403 665 885

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

**Fischerkirche Ferch**

*Auch wenn wir auf Abstand gehen –  
verlieren wir uns nicht aus dem Blick!*

**Gottesdienste**

13. Dezember 14.00 Uhr Adventssingen im Freien am Gemeindezentrum Fichtenwalde  
 17.00 Uhr Offenes Singen mit dem Gospelchor in der Adventszeit per zoom unter Leitung von Frau Dr. Antje Ruhbaum in Fichtenwalde  
 20. Dezember ab 10.30 Uhr  
 Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt in unsere „Offenen Kirchen“  
 24. Dezember Die Zeiten und die Form der Gestaltung der Christvesper in Kanin, Fichtenwalde, Ferch und Bliesendorf wird Ihnen bekannt gegeben.  
 26. Dezember 2. Weihnachtsfeierabend  
 10.30 Uhr Fichtenwalde  
 Gottesdienst zum Weihnachtsfest im Freien (übertragen in den Gemeinderaum)  
 31. Dezember Glockengeläut zum Jahreswechsel. Gebet und Segen.  
 Genauere Hinweise entnehmen Sie bitte unserer Homepage, dem Newsletter oder den Schaukästen. Alle Termine unter Vorbehalt!

**Kinderkirche**

Termine und Informationen bitte bei Frau Döring erfragen.  
 Tel.: 033206/218559

**Konfirmanden**

Die Konfirmanden treffen sich am 17. Dezember sowie am 14. und 28. Januar um 16.45 Uhr per Zoom.  
 Am 14. Januar um 19.30 Uhr wird ein Elternabend der Konfirmanden per Zoom stattfinden.

**Junge Gemeinde**

Gemeinsam reden, spielen, diskutieren wir und haben eine Menge Spaß.  
 Termine: 8. und 22. Januar. Die Treffen finden digital statt.  
 Kontakt: Frau Simone Lippmann-Marsch, Tel.: 0177/7785412.

**Alle Veranstaltungen werden unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen für Hygiene durchgeführt. Bitte denken Sie an den Mund-Nase-Schutz.**

**Papier sparen – Gemeindebrief online**

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief online lesen wollen oder sich für unseren Newsletter interessieren.  
 Schicken Sie uns eine Mail an: [pfarramt.bliesendorf@ekmb.de](mailto:pfarramt.bliesendorf@ekmb.de)

**Kontakt****Unsere Kirche im Überblick:**

**Ev. Pfarramt Bliesendorf, Bliesendorfer Dorfstr. 18, 14542 Werder/Havel**  
 Pfarrer Dr. Andreas Uecker, Tel.: 03327/ 4 27 00 und 0170-1 61 65 11  
 E-Mail: [Uecker.Andreas@ekmb.de](mailto:Uecker.Andreas@ekmb.de) oder [Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de](mailto:Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de)  
 Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien) im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.  
[www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de](http://www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de)  
 Ihr Pfarrer Dr. Andreas Uecker

**Allen Mitgliedern der Volkssolidarität Geltow,  
ihren Familien und den Schwielowseer Bürgern  
ein gesundes und frohes Weihnachtsfest –  
und auf ein besseres Jahr 2021!**



**Der Vorstand der VS Geltow,  
Barbara Pohlmann**

## \*\*\*\*\* KIRCHENNACHRICHTEN \*\*\*\*\*

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Caputh

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas 6,36 (Jahreslosung 2012)

„Viele sagen: ‚Wer wird uns Gutes sehen lassen?‘ Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Psalm 4,7 (Monatsspruch Januar)



## Gottesdienste

Soweit nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste am Sonntag um 10 Uhr statt, je nach Wetterverhältnissen entweder mit Gesang im Kirchpark oder mit Orgelspiel in der Kirche. Bringen Sie dazu bitte nach Möglichkeit Klappstühle bzw. wärmende Decken mit. Wenn Sie ein eigenes Kirchengesangsbuch besitzen, bringen Sie bitte auch dieses mit; andernfalls können Sie eines aus dem Gemeindebestand ausleihen.

20.12., 16 Uhr, Gottesdienst mit Krippenspiel im Kirchpark (K. Schulz, T. Thieme; Voranmeldung erforderlich unter E-Mail: KrippenspielCaputh@t-online.de oder Telefon 033209 20250); 3.1. Thieme; 10.1. mit Kindergottesdienst (Thieme); 17.1. Zäadow; 24.1. Harnisch; 31.1. Thieme.

Termine immer aktuell unter [www.kirche-caputh.de](http://www.kirche-caputh.de), oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter [ical-termin.evkc.de](http://ical-termin.evkc.de)

## Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

## Wöchentlich, 14-täglich, monatlich:

Aufgrund der Corona-Maßgaben können die Gruppentermine nur eingeschränkt oder unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Gruppenleitern (Kontaktinformationen über das Gemeindebüro).

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst (10.1)	K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.-6. Kl.	K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorengymnastik	D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde	F. Holzki
Dienstag	19.30 Uhr	Gesprächskreis (4.1)	
	15.00 Uhr	Christenlehre 3.-4. Kl.	K. Schulz
Donnerstag	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“	Y. Konecny
	19.45 Uhr	Kirchenchor	M. Zierenberg, A. Iwer
	14.30 Uhr	Frauenkreis (21.1.)	T. Thieme
Freitag	15.00 Uhr	Christenlehre 1.-2. Kl.	K. Schulz
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz)	M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor	H.-J. Müller
Samstag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor	A. Sauerborn
	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (9.1. für die Eltern; 30.1.)	T. Thieme

## Weitere Veranstaltungen

Mi 16.12.	18.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Kirche (A. Protscher)
Mi 23.12.	18.00 Uhr	Musikalische Andacht in der Kirche (A. Protscher)
Do 24.12.	15.30, 16.15, 17.00, 17.45, 18.30 Uhr	Andachten zu Heiligabend in der Kirche (Thieme); max. 50 Personen pro Andacht. Bitte über <a href="http://www.kirche-caputh.de">www.kirche-caputh.de</a> anmelden!
Do 24.12.	22.00 Uhr	Christnacht mit Orgelmusik, Texten und Gebeten (Protscher/Thieme). Bitte über <a href="http://www.kirche-caputh.de">www.kirche-caputh.de</a> anmelden!
Fr 25.12.	17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Kirche (Thieme)
Sa 26.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsmusik mit Gebet und Texten in der Kirche
Do 31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Abendmahlsfeier im Kirchpark (Thieme)

## Kontakt

**Pfarrer:** Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: [t.thieme@evkirchepotsdam.de](mailto:t.thieme@evkirchepotsdam.de), Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

**Gemeindebüro:** Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: [sekretariat@evkc.de](mailto:sekretariat@evkc.de), Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

**Sprechzeiten:** Büro: Montag 10.00-12.00; Pfarrer: Mittwoch bis Freitag, in Notfällen jederzeit, nach Vereinbarung (telefonisch oder per E-Mail).

**GKR-Vorsitzender:** Cornelius Rüss, E-Mail: [cornelius@ruess-potsdam.de](mailto:cornelius@ruess-potsdam.de)

**Arbeit mit Kindern:** Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: [kirschenschulz@t-online.de](mailto:kirschenschulz@t-online.de), Tel.: 033209 72115

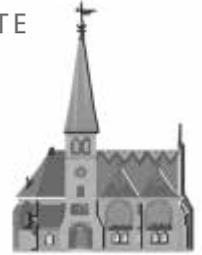
**Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:** Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

## Geltow

## Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow,  
Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee



## Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr:

20.12. Pfarrer Tobias Ziemann, 3.1.21 Lektorin Anja Kriebel, 10.1. Pfarrer Tobias Ziemann, 17.1. Pfarrer Tobias Ziemann, 24.1. Pfarrer Tobias Ziemann, 31.1. Pfarrerin Britta Hüttner

## Besondere Gottesdienste:

25.12., 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst in der Erlöserkirche, Zäadow  
26.12., 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst in der Geltower Kirche, Ziemann  
27.12., 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Haus, Ziemann  
31.12., 16 Uhr, Gottesdienst in Geltow, Ziemann  
1.1.21, 11 Uhr, Regionaler Gottesdienst in der Erlöserkirche, Zäadow

## Bitte entnehmen Sie aktuelle Ankündigungen den Aushängen!

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr wird es zum ersten Mal seit unglaublich langer Zeit **keine Gottesdienste am Heiligabend** in den Kirchen unseres Pfarrsprengels geben. Allerdings wird die Geltower Kirche am ganzen Nachmittag des 24.12. von 14:30 bis 18:00 Uhr offen stehen. Es werden Kerzen leuchten und ein Weihnachtsbaum wird die Kirche schmücken.

Sie sind herzlich eingeladen, in unsere Kirche zu kommen und dort einen Augenblick lang zu verweilen. Weil es an Weihnachten ja üblich ist, Geschenke zu verteilen, bitten wir Sie, an der Krippe ein Geschenk niederzulegen: **in Form einer Spende für das Hilfswerk BROT FÜR DIE WELT.** Denn dort finanziert sich ein großer Teil der so wichtigen Arbeit über die Spenden des Heiligabends und die Einbußen sind groß.

Von uns als Kirchengemeinde bekommen Sie dafür auch etwas geschenkt: Eine kleine **Weihnachtstüte** mit allem, was Sie für eine Andacht zum Geburtstag von Jesus Christus zu Hause benötigen.

Lassen Sie sich also einladen, auf besondere Weise in diesem Jahr das Weihnachtsfest zu feiern.

Damals in Bethlehlem waren die äußeren Umstände auch nicht gerade einfach. Es gab keinen Platz für die Nacht, Maria und Joseph waren lange unterwegs (und das am Ende der Schwangerschaft!). Dennoch wurde jene Heilige Nacht zum Segen für die ganze Menschheit – und daran werden wir uns auch in diesem besonderen Jahr erinnern.

Mögen Sie gesund und ruhig durch die Zeit des Advent kommen, auf dass wir ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern können. Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Tobias Ziemann

Alle Familien sind vom 4. Advent bis zum 3. Januar herzlich eingeladen zu einer digitalen Schnitzeljagd, dem **Musikalischen Weihnachtsweg** in Geltow. Dabei geht es darum, die einzelnen Stationen zu finden, Advents- und Weihnachtslieder an der Melodie zu erkennen und die Rätselfragen dazu zu beantworten. Alle notwendigen Informationen findet Ihr unter <https://actionbound.com/bound/musikalischerweihnachtsweg>.

Ihr braucht nur die kostenlose App Actionbound herunterzuladen und es kann mit dem folgendem QR-Code losgehen:



## Kontakt

**Pfarrer:** Tobias Ziemann, Tel. 0331-2902672, Handy 0163 080 88 81, Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.  
E-Mail: [t.ziemann@evkirchepotsdam.de](mailto:t.ziemann@evkirchepotsdam.de)

**GKR-Vorsitzende:** Annette Fannrich, Tel. 03327-55102,  
E-Mail: [gkr-geltow@evkirchepotsdam.de](mailto:gkr-geltow@evkirchepotsdam.de)

## Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke, über Regionalbüro.  
E-Mail: [s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de](mailto:s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de)

**Friedhofsverwaltung:** Renate Bäker, Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee  
OT Geltow, Tel. 03327-56288, E-Mail: [r.baeker@evkirchepotsdam.de](mailto:r.baeker@evkirchepotsdam.de)

## WINDPARK DACHSBERG Digitale Ausstellung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation mussten wir die Informationsausstellung zum geplanten Windpark Dachsberg am 8. November 2020 leider absagen.

**Herzlich laden wir Sie ein, unsere Ausstellung online zu besuchen:** Ab dem 4. Januar zeigen wir alle Ausstellungstafeln und Karten, die wir für die Ausstellung vorbereitet haben, auf der Website [www.windpark-dachsberg.de](http://www.windpark-dachsberg.de).

**Gerne möchten wir auch direkt auf Ihre Fragen antworten.** Dafür bereiten wir eine **Videokonferenz** vor, zu der wir Sie ebenfalls herzlich einladen.

**Die Teilnahme ist kostenfrei und für jeden offen.** Bei der Anmeldung zur Konferenz müssen Sie lediglich einen selbst gewählten Benutzernamen eingeben.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr NOTUS-Planungsteam

### Mit Video-Chat

Am Freitag, den 8. Januar  
Von 17:00 bis 19:00 Uhr

Weitere Informationen  
zum Video-Chat finden Sie  
ab dem 4. Januar auf  
[www.windpark-dachsberg.de](http://www.windpark-dachsberg.de)



**PS:** Damit wir besser planen können, bitten wir Sie, sich unter [kontakt@windpark-dachsberg.de](mailto:kontakt@windpark-dachsberg.de) zum Video-Chat anzumelden. Die Anmeldung ist keine Bedingung für die Teilnahme.



Seit 26 Jahren  
Ihr Reisebüro in Caputh  
Straße der Einheit 60

**Sunway Reisen**  
Sport-, Wander- und Erlebnisreisen

"Eine kleine Reise ist genug,  
um uns und die Welt zu  
erneuern."  
Marcel Proust,  
Schriftsteller (1871 – 1922)

- ❖ Eigene Sport- und Wanderreisen
- ❖ Veranstalterunabhängige Reiseberatung
- ❖ Spezialisiert auf Kreuzfahrten mit Hurtigruten

Wir wünschen alles Gute für das Neue Jahr!

Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung

Tel: 033209 72825 ♦ E-Mail: [sunway-reisen@online.de](mailto:sunway-reisen@online.de) ♦ [www.sunwayreisen.de](http://www.sunwayreisen.de)



**REWE**  
Christopher Titze oHG  
Dein Markt

# Vielen Dank für deine Treue

**Ihr seid spitze!**  
Der REWE Markt Christopher Titze oHG bedankt sich herzlich bei seinen Kunden und Mitarbeitern und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



**Öffnungszeiten**  
Am 24.12. von 6 bis 14 Uhr  
Am 31.12. von 6 bis 16 Uhr

**Hauffstr. 34, 14548 Schwielowsee OT Geltow**

# DIE ŠKODA ERDGAS MODELLE

SENSATIONELLE  
SONDER-  
KONDITIONEN

NUR BIS  
31. DEZ.



ŠKODA  
SIMPLY CLEVER



UMWELTFREUNDLICH DANK ERDGAS | **BIERING** GmbH

Kraftstoffverbrauch für SCALA G-TEC in l/100 km, innerorts: 4,3; außerorts: 2,8; kombiniert: 3,3; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 92 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse: A+

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | POTSDAM: Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 70 17 990 | [www.skoda-biering.de](http://www.skoda-biering.de)



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten  
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh  
[www.kfz-buechner.de](http://www.kfz-buechner.de) · [mail@kfz-buechner.de](mailto:mail@kfz-buechner.de)  
TELEFON 033 209. 22 5 44



☎ 033209 / 70 843

📞 033209 / 70 845

[kfzwerkstattkorn@gmx.de](mailto:kfzwerkstattkorn@gmx.de)

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU  
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE  
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen  
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK  
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN  
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh  
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: nach Vereinbarung

Havelboten-Werbung wird gelesen!

Kontakt Anzeigenredaktion:  
[anzeigen@havelbote-schwielowsee.de](mailto:anzeigen@havelbote-schwielowsee.de)



GEIDEL HAUSTECHNIK GmbH

3D Bad-Design · Heizung · Sanitär · Gas · Solar · Hydraulischer Abgleich  
Bautrocknung · Wasseraufbereitung · Notdienst

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99  
E-mail: [info@geidel-haustechnik.de](mailto:info@geidel-haustechnik.de)

G.C. - ZAUNSERVICE



GÁBOR CSALÓDI  
Inhaber

Max-Planck-Straße 16 · 14548 Schwielowsee

Büro 033209 - 21 77 32

Mobil 0157 - 73 74 23 24

[kontakt@gc-zaunservice.de](mailto:kontakt@gc-zaunservice.de)

[www.gc-zaunservice.de](http://www.gc-zaunservice.de)

Seit über 30 Jahren sind wir bereits in zweiter Generation für Sie da.



Rückblickend auf ein sehr schwieriges Jahr, mit vielen Entbehrungen und Einbußen für jedermann, möchten wir uns ganz besonders bedanken für die Treue, Beständigkeit und gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ein wunderschönes Weihnachtsfest, ein besseres Jahr 2021 und vor allem beste Gesundheit.

Ihre

## Allianz Schade & Schade oHG

Kunersdorfer Str. 18  
14554 Seddiner See  
Tel. 03 32 05 - 4 66 08  
Fax 03 32 05 - 4 64 46  
E-Mail: peter.schade@allianz.de

Potsdamer Str. 53  
14552 Michendorf  
Tel. 03 32 05 - 2 29 70  
Fax 03 32 05 - 2 29 72  
E-Mail: matthias.schade@allianz.de



Meisterbetrieb  
Ausführung sämtlicher Arbeiten  
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel.: 03 32 09.21 77-0  
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de  
www.dachdeckerei-blank.de

### Installation & Heizungsbau

Nico Spilling  
Meisterbetrieb



Weinbergstr. 38  
14548 Schwielowsee

Mobil. 0172-3135160  
Tel. 033209-449992  
E-Mail. nico.spilling@web.de

## ELEKTRO ZACHARIAS



Tino Zacharias  
Kammerode 29  
14548 Schwielowsee / OT Ferch  
elektro-zacharias@t-online.de

0179.3247617

ELEKTROINSTALLATIONSBETRIEB  
PLANUNG - AUSFÜHRUNG - REVISION

## TOEPEL . TOEPEL-BERGER

Rechtsanwälte & Fachanwälte

B.-Kellermann-Straße 17  
14542 Werder/Havel  
Tel. 0 33 27 / 4 56 57

Mittelstraße 14  
14467 Potsdam  
Tel. 03 31 / 8 87 15 90

Clara-Zetkin-Straße 37  
14547 Beelitz  
Tel. 03 32 04 / 63 32 82

**Antje Toepel-Berger**  
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin  
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht  
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

**Dr. jur. Barbara Toepel**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

**Paul Toepel**  
Rechtsanwalt  
Arbeitsrecht / Erbrecht

**Michaela Toepel**  
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht  
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de



## Tischlerei

**ANDREAS HELLER**

FENSTER - TÜREN - TREPPEN - MÖBEL  
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)  
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77



## Heizung-Sanitär-Solar

Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33  
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48  
Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau  
Installation  
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de  
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de



Tischlerei

Hüller

Lüdecke

www.hueller-caputh.de

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6  
OT Caputh  
14548 Schwielowsee

Tel. 03 32 09/7 03 48



**Ich werde**  
Sie exzellent beraten.

Darauf können Sie sich verlassen. Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort in Ihrer Nähe

Wir sind für Sie da in Schwielowsee.  
Finanzfachwirt  
Dave Hellbardt  
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee  
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994  
dave.hellbardt@gothaer.de

**Gothaer**  
Kraft der Gemeinschaft

## Olaf Starre

Maler- und Lackierermeister

**Ausführung sämtlicher  
Maler- und Bodenbelagsarbeiten**

**10%**  
Preisnachlass  
für Senioren!

Hauffstraße 26  
14548 Schwielowsee OT Geltow

Telefon: 03327. 55 66 9  
Mobil: 0173. 89 79 440  
E-Mail: o.starre@t-online.de  
[www.malermeister-starre.de](http://www.malermeister-starre.de)

*Ihr  
zuverlässiger  
Partner*

## JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



MÖBEL UND EINBAUMÖBEL  
NACH MAß

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN  
SCHWIELOWSEESTRAßE 32  
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713  
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE  
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM

## Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz  
Rollläden • Reparaturen



**SCHÜCO**

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

[www.dueing-fenstertec.de](http://www.dueing-fenstertec.de)



Rohrrettung & Umweltschutz  
**SCHIFFMANN** GmbH  
Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee  
Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariendienst 24h  
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38  
[www.rohrrettung.de](http://www.rohrrettung.de)

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettabscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

**matthias salomon**  
elektrotechnik

Elektro · Blitzschutz · Antennen

M. Salomon - Elektro      Telefon. 033209.20910  
Lindenstraße 6            Telefax. 033209.20911  
14548 Schwielowsee      Mobil. 0172.9022392

[info@salomon-elektrotechnik.de](mailto:info@salomon-elektrotechnik.de) · [www.salomon-elektrotechnik.de](http://www.salomon-elektrotechnik.de)

## Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,  
Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Tel: 033209-72301



Web: [www.flexxbit.de](http://www.flexxbit.de)  
E-Mail: [info@flexxbit.de](mailto:info@flexxbit.de)  
Tel: 033209.884132

**Ihr Datenschutzbüro: Dank BAFA  
jetzt bis zu 80% Förderungen möglich!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

**TISCHLEREI  
ENGEL**

wünscht allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Jahr 2021.

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke  
• Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Straße 76, 14552 Michendorf  
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

# ORCHIDEEN-WOCHEN

14.01.-14.02.

Über 5000 Orchideen  
in 200 Sorten

## ORCHIDEEN-SCHAU

**Eröffnung der Orchideen-Schau** am 14.01. mit 5000 Orchideen in 200 Sorten, darunter viele Raritäten. Erleben Sie wahre Schmuckstücke der Natur in Blüte und Vielfaltigkeit in einem einmaligen tropischen Ambiente!

### DIY-Umtopf-Aktion\* – 25.01.-14.02.2021

Wir stellen Ihnen Material & Anleitung bereit, sodass Sie Ihre Orchideen selbst umtopfen können.

\* Im Rahmen der aktuell geltenden Hygienevorschriften.

## Frohe Weihnachten & einen gesunden Start ins Jahr 2021!

Wir wünschen allen Lesern & Leserinnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Lasst uns in ein gutes neues Jahr blicken!

**Rosengut**  
grün erleben

Rosengut Langerwisch  
GmbH & Co. KG

Am Gut 5 | 14552 Michendorf  
☎ 033205 4 66 44

www.rosengut.de

www.facebook.com/Rosengut

### Öffnungszeiten

Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 9-17 Uhr  
So 9-15 Uhr  
Feiertag bis 14 Uhr

# FÄHRE CAPUTH

SEIT 1853

Winteraktion  
für PKW-  
Sammelkarten von  
Dezember  
bis März!

## Öffnungszeiten

### Weihnachten und Silvester/ Neujahr

Heiligabend	6.00 bis 17.00 Uhr
1. Weihnachtsfeiertag	8.00 bis 20.00 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag	8.00 bis 20.00 Uhr
Silvester	6.00 bis 20.00 Uhr
Neujahr	10.00 bis 20.00 Uhr

## Preise

### Sammelkarten

1	2	3	4	5
50	87	123	154	179
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro

Alle Karten sind zeitlich unbegrenzt und incl. aller Mitfahre.  
Eine Sammelkarte entspricht 50 Fahrten.

## Saison

April – November	Mo. – So.	6.00 bis 22.00 Uhr
Dezember – März	Mo. – Fr.	6.00 bis 20.00 Uhr
	Sa. bis So.	7.00 bis 20.00 Uhr

Der Fährmann und sein Team bedanken sich bei allen Fahrgästen, wünschen Ihnen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch und ein Super-Jahr 2021.



Aktuelle Fährzeiten erfahren Sie auch auf der 24-Stunden-Whatsapp von Karsten Grunow, Tel. 0173/ 2 45 03 79 oder auf der homepage www.faehre-caputh.de.

www.faehre-caputh.de





**Christine Rasch**  
staatlich anerkannte  
Heilpädagogin



- Begleitung und Hilfe bei alltagspraktischen Tätigkeiten
- Pflege der persönlichen Interessen und Vorlieben
- Körperliche Aktivierung & altersgerechte Fitness
- Emotionale Anregung und kognitive Ansprache bei Demenz, Parkinson und Depression
- Planung, Organisation und Begleitung von Freizeitaktivitäten
- Musikalische Gestaltung von Seniorennachmittagen, Familienfeiern und Festen
- Trauerbegleitung
- Angehörigenberatung im Umgang mit Demenz, Parkinson und Altersdepression

**Christine Rasch**  
**Aalweg 11, 14542 Werder/Havel**  
☎ **0160 / 7 48 27 56**

Ihr persönliches Betreuungsangebot besprechen wir gemeinsam.  
Kostenfreies Informations- und Beratungsgespräch nach Vereinbarung.

## Jana Rosentreter

*Fachärztin für Innere Medizin & Notfallmedizin*

Straße der Einheit 39 in 14548 Schwielowsee OT Caputh  
Telefon: 033209 / 227 237



Wir bieten Ihnen in angenehmer Atmosphäre eine an Ihre Bedürfnisse angepasste wissenschaftlich fundierte medizinische Behandlung und fachkundige Beratung.

### Unsere Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 14:00 Uhr  
Dienstag: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr  
Mittwoch: 8:30 – 12:30 Uhr  
Donnerstag: 13:00 – 18:00 Uhr  
Freitag: 8:30 – 12:30 Uhr

### Unsere Akut-Sprechzeiten:

Montag: 8:30 – 10:00 Uhr  
Dienstag: 8:30 – 10:00 Uhr und 14:00 – 15:00 Uhr  
Mittwoch: 8:30 – 10:00 Uhr  
Donnerstag: 13:00 – 15:00 Uhr  
Freitag: 8:30 – 10:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [arztpraxis-rosentreter.de](http://arztpraxis-rosentreter.de).

Liebe Patienten,

sollten Sie mit Erkältungssymptomen, die evtl. aus dem Kontakt zu **corona-infizierten Menschen** und/oder aus einem Risikogebiet stammen, zu uns kommen wollen, melden Sie sich bitte **vorab telefonisch** in der Praxis und **kommen Sie nicht unangemeldet!**

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen gesunden Start ins neue Jahr.

Ihre Jana Rosentreter und Schwester Janette

Das perfekte  
Weihnachtsgeschenk:

Eine  
Gutscheinkarte  
der  
Musikschule  
Geltow

Verschenken  
Sie Freude  
am Musizieren.



**NEU** im Unterricht: **Akkordeon und Ukulele**

Und natürlich Geige, Gitarre, Klavier, Gesang, Keyboard und vieles mehr, im Einzelunterricht oder in kleinen Gruppen. Besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an.

**musikschule**  **eltow**  
Wir bringen Sie zum Klingen.

Musikschule Geltow  
Caputher Chaussee 3  
14548 Schwielowsee/Geltow

[www.musikschule-geltow.de](http://www.musikschule-geltow.de)  
[post@musikschule-geltow.de](mailto:post@musikschule-geltow.de)  
Telefon: +49-(0)162-1855538

 **mini Lernkreis** 0176 - 48180296

**Nachhilfe Schwielowsee**

Mini-Gruppen (2 bis 4 Schüler)

Einzel-Nachhilfe zu Hause

Onlineunterricht - Homeschooling



**Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)**

**Ihre Vorteile im Überblick:**

Als zertifizierter Förderexperte für Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche ist der Mini-Lernkreis für Eltern ein kompetenter Ansprechpartner.

#### ★ Test

Der Rechtschreibtest wird nach der Klasse des Kindes ausgewählt und zu Hause beim Schüler\*in durchgeführt.

#### ★ Analyse

Das Leistungsprofil bietet eine gezielte Diagnose der Stärken und Schwächen Ihres Kindes. Die Auswertung erfolgt in Kooperation mit



dem Lernserver der Universität Münster.

#### ★ Förderbuch

Die individuell auf Ihr Kind abgestimmten Fördermaterialien werden in einem Förderbuch zusammengefasst.

#### ★ Unterricht

Der spezielle Förderunterricht erfolgt zu Hause beim Schüler\*in und wird von erfahrenen und qualifizierten Lehrkräften durchgeführt.

#### ★ Nachtestung

Die Nachtestung ermöglicht einen raschen und einfachen Überblick über die Lernfortschritte!



**Schwielowsee  
Seddiner See  
APOTHEKEN**

Dipl.-Pharm. **Bernd Albrecht**      Dipl.-Pharm. **Marion Albrecht**

**Caputh**      **Neuseddin**  
Fr.-Ebert-Str. 14a      Kunersdorfer Str. 12  
14548 Schwielowsee      14554 Seddiner See  
Tel.: 033209 - 703 54      Tel.: 033205 - 542 38

**Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie**  
info@schwielowseeapotheke.de  
info@seddinerseeapotheke.de

*Wir freuen uns auf Sie*



**Dr. med. Uta Barbara Schlichting**  
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

**Mo 8-13**  
**Di 8-12 und 14-18**  
**Mi nach Vereinbarung**  
**Do 8-12 und 14-18**  
**Fr 8-11**

Neben klassisch schulmedizinischer Behandlung  
biete ich in meiner Praxis alternative Therapien an:

**Stärkung und Unterstützung des Immunsystems**  
**Allergiebehandlung**  
**Psychosomatische Beratung und Therapie**  
**und vieles mehr ...**

Am Torfstich 28, 14548 Schwielowsee / OT Caputh  
Telefon: 033209-22944,  
E-Mail: [dr.ubschlichting@icloud.com](mailto:dr.ubschlichting@icloud.com)



**Zahnarztpraxis Dr. Angelika Mosig**  
**Straße der Einheit 16**  
**14548 Schwielowsee/OT Caputh**  
**Tel. 033209/22400**

*Wenn uns bewusst wird,  
daß die Zeit, die wir uns  
für einen anderen Menschen  
nehmen, das Kostbarste ist,  
was wir schenken können,  
haben wir den Sinn der Weihnacht  
verstanden.*      *Roswitha Bloch*



In diesem Sinne wünschen wir nach diesem  
schwierigen Jahr allen frohe Weihnachten,  
Gesundheit für die kommende Zeit  
und danken für Ihr Vertrauen!

Die Mitarbeiter der  
Zahnarztpraxis Dr. A. Mosig

**Unsere Öffnungszeiten zu den Feiertagen:**

Montag	21.12./28.12.2020	11.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	22.12./29.12.2020	08.00 – 11.00 Uhr

Tel. 033209 / 2 24 00  
Notdienst 01578 / 5 36 34 58



**PROCURAND**

Wir bedanken uns für das Vertrauen und die gute  
Zusammenarbeit und wünschen allen Lesern:

*Ein gutes neues Jahr*

An Herausforderungen mangelt es uns im nächsten  
Jahr wahrscheinlich nicht. Wir hoffen jedoch auf viele  
positive Wendungen, so dass wir irgendwann gemein-  
sam zurückschauen und stolz auf uns sind, was wir  
geschafft und/oder überwunden haben.

**ProCurand Seniorenresidenz Ferch**  
Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee OT Ferch  
Telefon 033209 81000 • [www.procurand.de](http://www.procurand.de)

# Tanzschule Fairtanzt ADTV

*Euer neues gemeinsames Hobby!*

## **Neue Einstiegskurs-Termine**

**Sonntag, ab dem 31. Januar 2021 um 14.00 Uhr**

**Sonntag, ab dem 31. Januar 2021 um 17.00 Uhr**

**Montag, ab dem 1. Februar 2021 um 19.00 Uhr**



In den Einstiegskursen legen wir den Grundstein für Eure künftige Tanzsucht und das ganz ohne Nebenwirkungen.

Dazu gehören Tänze des Welttanzprogramms:  
Langsamer Walzer, Wiener Walzer, ChaChaCha,  
Discofox, Jive und Foxtrott.

Je 8 Wochen lang à 80 min., für nur 120,00 € pro Person.

**Weitere Informationen und  
Anmeldung auf**

**[www.fairtanzt.de](http://www.fairtanzt.de)**

ADTV Tanzschule Fairtanzt  
Caputher Chaussee 8 \* 14548 Schwielowsee - Geltow  
Tel.: 03327 5732274 \* E-Mail: [danny@fairtanzt.de](mailto:danny@fairtanzt.de)

*Traut Euch endlich und kommt zu uns in die Tanzschule.  
Mit Abstand der beste Kurs gegen die Langeweile!*



## UNSER LEASINGANGEBOT

für den Opel Corsa-e Edition, Elektromotor, 100 kW (136 PS)  
Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung  
inkl. fahrzeugintegrierte Ladeeinheit, 7"-Touchscreen-Farbdisplay, Notruf /  
Pannruf, Intelligenter Geschwindigkeitsregler, uvm.

**Monatsrate 169,-€**

Stromverbrauch<sup>1</sup> in kWh/100 km, kombiniert: 16,8; CO<sub>2</sub>-Emission,  
kombiniert 0 g/km (gemäß VO ((EG) Nr. 715/2007, VO (EU)  
Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

Bereit für die City, bereit für die Zukunft: Der neue Corsa-e bietet vollelektrischen Fahrspaß. Dazu verbindet er selbstbewusstes Design mit Premium-Interieur und verfügt über innovative Lichttechnik. Dank wegweisender Fahrer-Assistenzsysteme, technischer Highlights und schneller Ladezeit ist er perfekt für Ihren Alltag. Überzeugen Sie sich von den Highlights:

- Fernsteuerung der Klimatisierung
- 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera
- aktiver Spurhalte-Assistent
- innovatives IntelliLux LED® Matrix Licht
- Schlüsselloses Startsystem, 'Keyless Start'

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,- €, Gesamtbetrag: 6.084,00 €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 24.320,13,- €, effektiver Jahreszins: 3,99 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,99 %, Laufleistung (km/ Jahr): 10.000, Überführungskosten: 849,- € sind separat an Schachtschneider Automobile e.K. zu entrichten. Ein Angebot der Opel Leasing GmbH (Bonität vorausgesetzt), Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider Automobile e.K. als ungebundener Vermittler tätig ist. Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein Widerrufsrecht zu. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Der Leasinggeber verlangt einen Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende. Für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis voraussichtlich einschließlich 31.12.2020 wird die Mehrwertsteuer von 19% auf 16% gesenkt. Die in diesem Angebot ausgewiesene Leasingrate beinhaltet die Mehrwertsteuer von 16%. Im Zeitraum 01.07.2020 bis 31.12.2020 werden wir jedoch die reduzierte Mehrwertsteuer von 16% an unsere Kunden weitergeben, so dass sich die Leasingraten in diesem Zeitraum entsprechend verändert. <sup>1</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO<sub>2</sub>-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO<sub>2</sub>-Emission herangezogen.

Schachtschneider Automobile finden Sie in: Beelitz, Potsdam, Glindow, Ketzin.



# Fröhliche Weihnachten!

Wir möchten uns für Ihr Vertrauen in diesem turbulenten Jahr bedanken.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins Jahr 2021.

***Schachtschneider*** *automobile*



ŠKODA



CHEVROLET  
SERVICE



**GRAFIK, MALEREI,**  
**TONSKULPTUREN,**  
**METALL- & GLAS-KUNST**

14.11.20

28.02.21

12 – 18 UHR SAMSTAG & SONNTAG  
ODER NACH VEREINBARUNG  
21.12.20 – 08.01.21 GESCHLOSSEN

**TRAUMHAFTE KUNSTWERKE  
& EIN WECHSELREICHES,  
SPANNENDES RAHMENPROGRAMM!**

# WINTERZEIT

ARATORA, Sabine Breithor, Melanie Haape,  
Oda Schielicke, Kiki Sting, Sarah Jana Wilsky,  
u. v. m.



KRUGHOF 38, 14548 CAPUTH  
INFO@SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE  
WWW.SCHLOSSGALERIE-HAAPE.DE

Unterstützt durch:

**TARUK**

DEUTSCH GEFÜHRTE REISEN MIT 2-12 PERSONEN

*Ihr regionaler Immobilienprofi seit über 25 Jahren!!!*



VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE



# PATZINA IMMOBILIEN



*Wir wünschen allen Kunden, Freunden, Bekannten und  
Feuerwehrkameraden ein besinnliches Weihnachtsfest und einen  
guten Ratsch in das neue Jahr 2021!!!*



**Tel. 033209-80601**

**[www.immobilien-schwielowsee.de](http://www.immobilien-schwielowsee.de)**